



BLUES

Armin Schirmer

Musik im 20. Jahrhundert Teil 3

9. Januar 2023

Was ist Blues?



„Der Blues ist eine Musik, die ein jedem bekanntes Gefühl, einen Schmerz, zum Ausdruck bringt.“



„I feel blue –
Ich bin traurig.“



Song: Blind Boy Fuller (voc) & Sonny Terry (h) & Oh Red (washboard),
Worried Man Blues (5.3.1940)

„Blues is the music of slaves and former slaves.“



1) Peter O.E. Bekker Jr., The Story of the Blues, 1994, S.8

Was ist Blues?



„Der Blues ist die volkstümliche Musik der afroamerikanischen Arbeiter und Landarbeiter in den ehemaligen Sklavenhalterstaaten des Südens.“¹⁾



1) Haide Manns, Bluesfrauen – Starke Stimmen und ihre Geschichte, 2022, S. 9

Was ist Blues?



- ❖ Der Blues kommt aus dem ländlichen Süden Nordamerikas.
- ❖ Er entstand in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts, war aber erst 50 Jahre später (ab 1920) voll entwickelt.
- ❖ Die Grausamkeit der Sklaverei schlug sich in den Liedern der Afroamerikaner nieder, im Blues.

„Blues ist Ausdruck des praktizierten Widerstands gegen Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit.“¹

1) Haide Manns, Bluesfrauen – Starke Stimmen und ihre Geschichte, 2022, S. 15

Was ist Blues?



Text:

Most blues begin 'woked up this morning'.

I woke up this morning
My baby was gone
I woke up this morning, Lord
My baby was gone
I thought that she loved me
It seems that I'm wrong
Yes, I am wrong

4 Takte: Anrufung (Ruf)
+ Kommentar

4 Takte: Anrufung
(Wdlg) + Kommentar

4 Takte: Beantwortung
+ Kommentar



Ten Years After, „I woke up this morning“, 1969

Was ist Blues?



Text: Bluesmerkmale des Black American Englisch

„If you is got no whiskey, bring me just a little bit of beer.“

(Walter Robert, „House Lady Blues“)

House Rent Party



Quelle: Robert Cremer, *Die Geheimsprache des Blues*, 2022, S. 137

Was ist Blues?



Janis Joplin



Turtle Blues 1968



Blues: Begriff



„Blues ist eine vokale
und instrumentale Musikform,
die sich in der
afroamerikanischen Gesellschaft
in den USA
Ende des 19. Jahrhunderts
entwickelt hat.“

(Wikipedia)

Afrikanische Musik



Afrika um 1570



Afrikanische Musik



Afrikanische Musik



Charakteristika der Musik des Subsahara Afrika

- Instrumentation mit perkussions- und rhythmusorientierter Grundlage
- Mindestens zwei Rhythmen gleichzeitig (Polyrhythmus)
 - Komplexes rhythmisches Muster (Pattern)
 - Zusammenhängende Rhythmen (Korrelationsrhythmus)
 - Dominierende rhythmische Gestalt (Fundamentalrhythmus)
 - Grundschatlag (Beat) und Nennwert (Puls)
 - Beat und nicht mit ihm zusammenfallende Akzente
- Solistische oder Kollektiv-Improvisation
- Ruf-Antwort – Funktion:
 - Solist - Chor
 - Musikalischer Prozess: Call-and-Response Gesang
 - Rhythmische Komplexität („Kreuzrhythmen“)



Traditionelle Musik des Subsahara Afrika



Quelle: Das Reclam Buch der Musik, 2001, S. 470f.

Geschichte des Sklavenhandels



Alte Hochkulturen:

- Sklaven als Arbeiter in großen Bauprojekten
- Sklaven als „Hausklaven“

Seit der Antike: Schuldknechtschaft, Menschenraub, Piraterie, Zwangsarbeit, Leibeigenschaft

600 v. Chr.: Erste Sklavenmärkte in Griechenland

Ab 210 v.Chr.: Sklaverei im Römischen Reich (z.B. Verkauf von Kriegsgefangenen)

Ägypten: Schwarze Sklaven aus dem Sudan

Innerafrikanischer Sklavenhandel

Frühes Mittelalter: Sklavenhandel durch die Franken

10. Jahrhundert: Sklaverei auf dem Balkan (Mähren, Kleinpolen; „Sklave“ von „Slawe“)

Afrika: Trans-Sahara-Handel

Geschichte des Sklavenhandels



Ca. 1450 Portugiesen erkunden die westafrikanische Küste

- Handel mit Gold
- Handel mit Sklaven aus dem Hinterland (Nigeria)

Ende des 17. bis Anfang des 19. Jahrhunderts: Dreieckshandel (Europa, Afrika, Amerika)

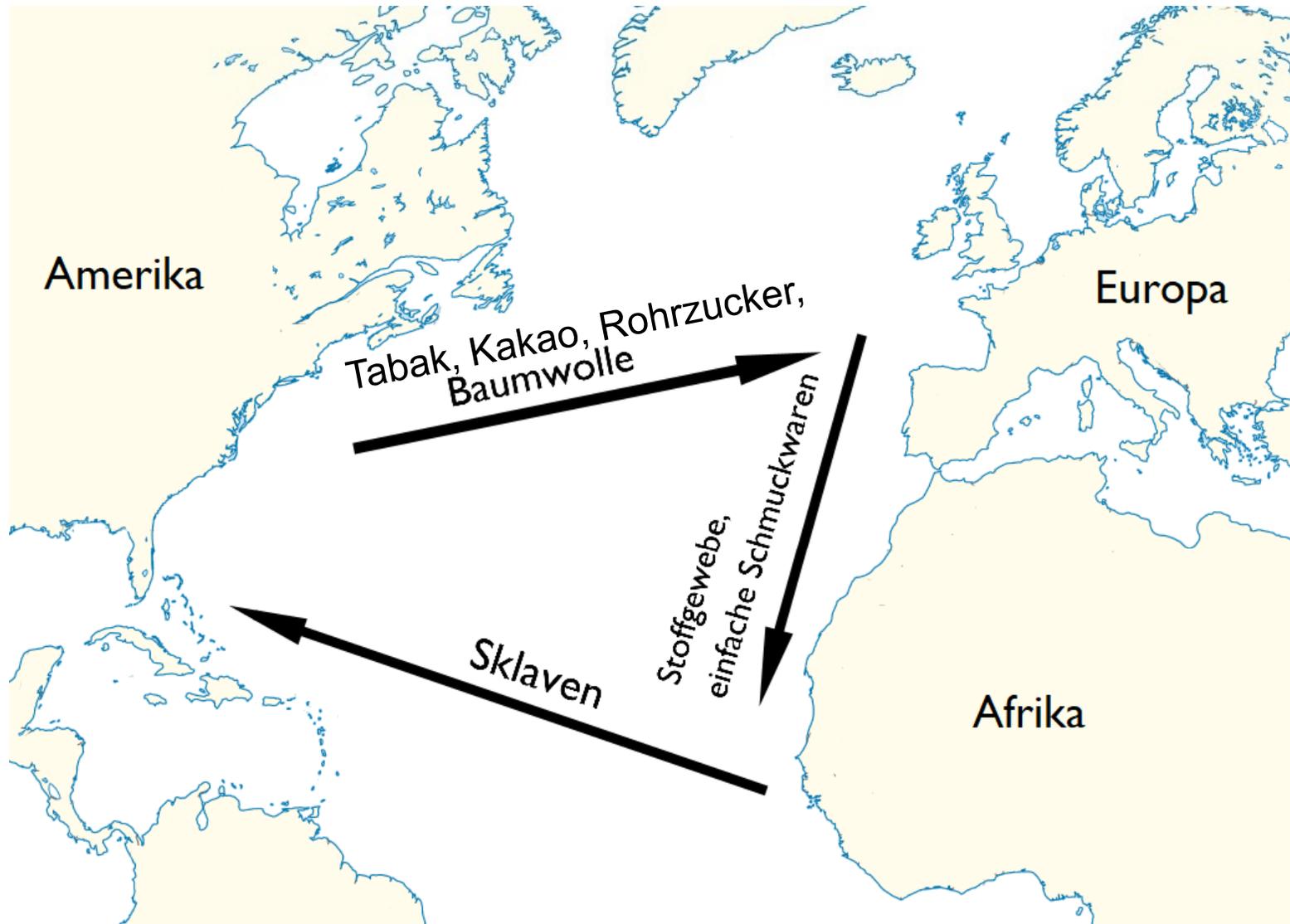
1926 Abkommen des Völkerbundes zur Abschaffung des Sklavenhandels (44 Staaten)

1948 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

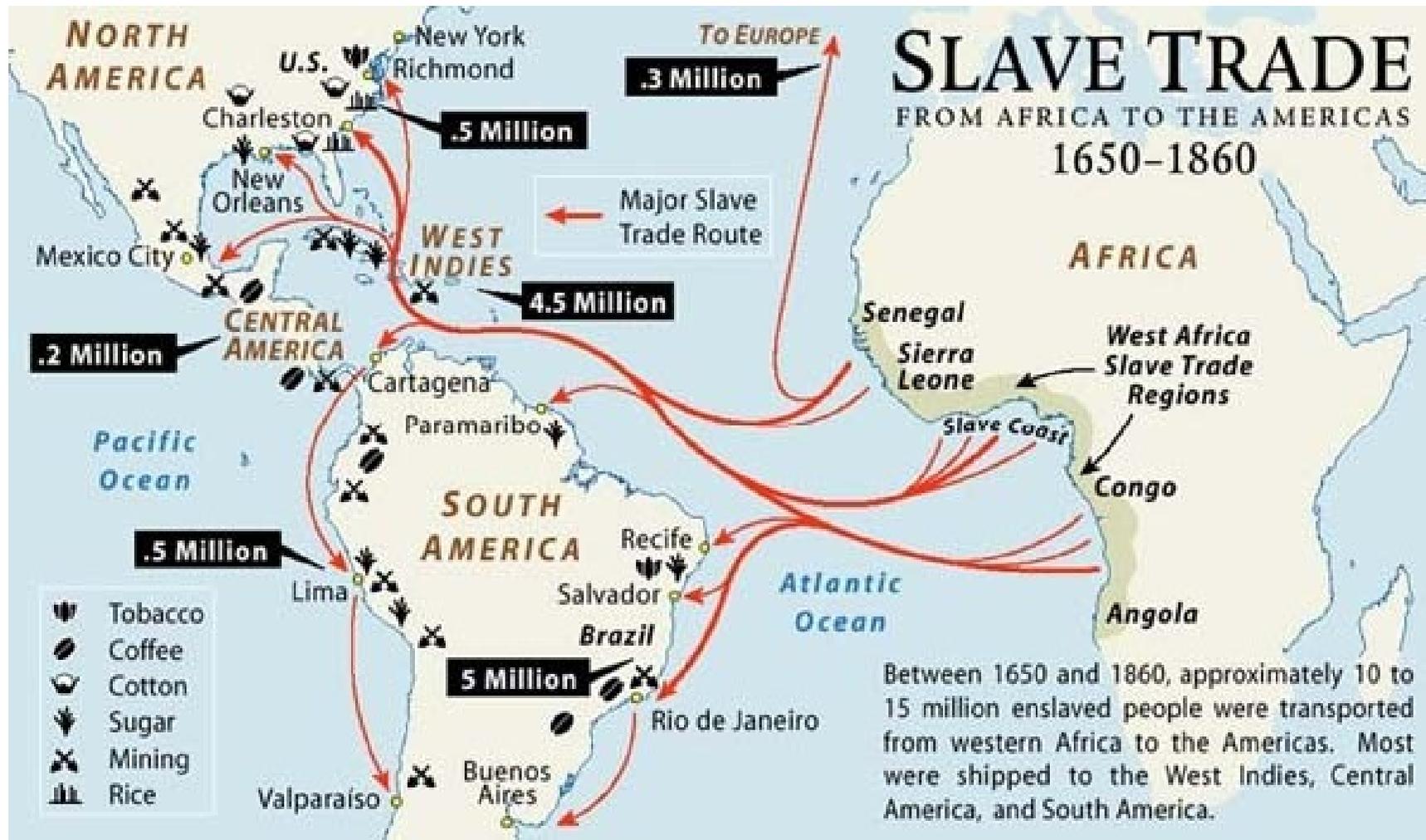
Geschichte des Sklavenhandels



Atlantischer Dreieckshandel



Geschichte des Sklavenhandels



Geschichte der Sklaverei in den USA

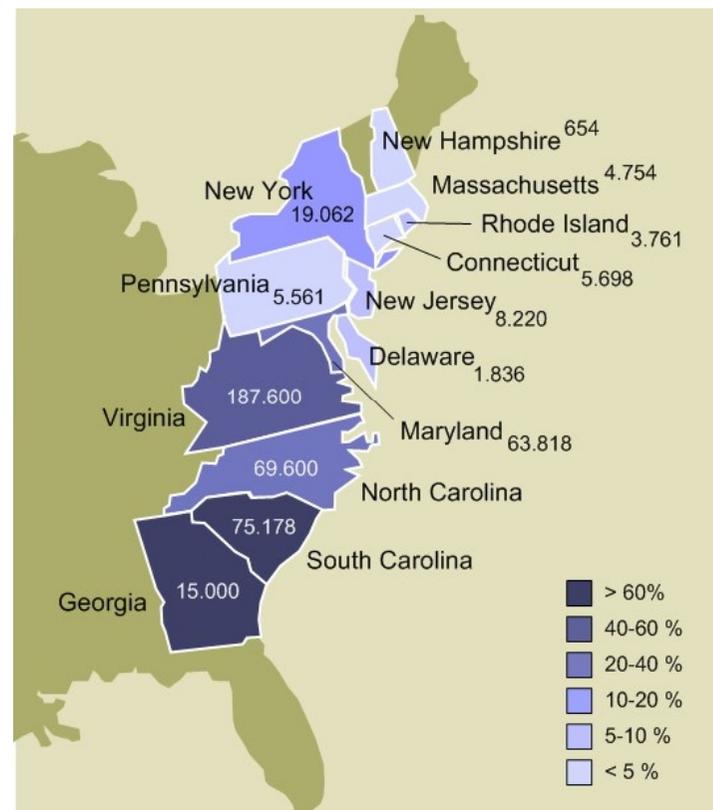


- ❖ Vor dem 17. Jahrhundert: Sklavenhaltung in indianischen Kulturen
- ❖ 1619 Beginn der Sklaverei in Nordamerika (Anlegen eines englischen Piratenschiffs im heutigen Virginia)
- ❖ 17. Jh: Verbreitung der Sklaverei mit Gründung der Kolonien
- ❖ 17. Jh.: Ausdehnung der Sklaverei mit Entstehung der Plantagenökonomie in Virginia
- ❖ 1776 Unabhängigkeitserklärung
- ❖ 1777 - 1804 Abschaffung der Sklaverei in den Neuenglandstaaten
- ❖ 1780 - 1810 Massendeportation der Sklaven in den Südwesten
- ❖ 1810 - 1861 Verlagerung der Sklaverei in den „tiefen Süden“ für den Zuckerrohr- und Baumwollanbau
- ❖ 1827 Verbot der Sklaverei in New York
- ❖ 1861 - 1865 Bürgerkrieg: Sklaverei der Südstaaten als Auslöser
- ❖ 1865 Verbot der Sklaverei (14. Zusatzartikel der Verfassung)
- ❖ 1950 - 1970 Gewährung der Bürgerrechte an die schwarze Bevölkerung in den Südstaaten („Bürgerrechtsbewegung“)
- ❖ 1995 Ratifizierung des 14. Zusatzartikels in Mississippi (2013 in Kraft getreten)

Geschichte der Sklaverei in den USA



- ❖ 1640 New York: 300 Einwohner, davon 100 Afrikaner
- ❖ 1665 1.500 Einwohner, 300 afrikanische Sklaven
- ❖ 1776 460.000 Sklaven in den USA
- ❖ 1865 mehr als 4 Mio. Sklaven in den US-Südstaaten



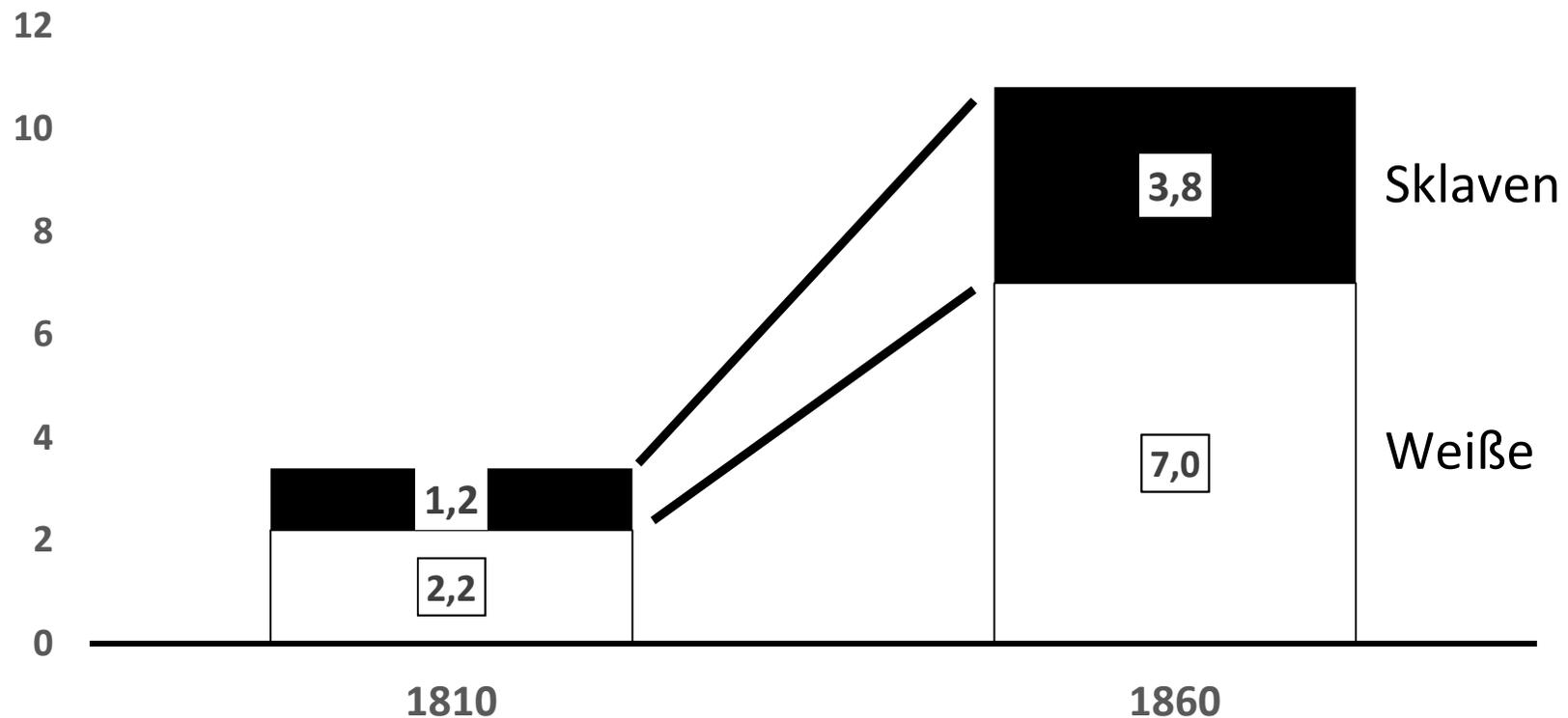
Die 13 britischen Kolonien.
Zahl der Sklaven und Anteil
der Sklaven an der
Gesamtbevölkerung
(Situation im Jahre 1770)

Geschichte des Sklavenhandels



Stabil ein Drittel der Bevölkerung der Südstaaten waren Sklaven

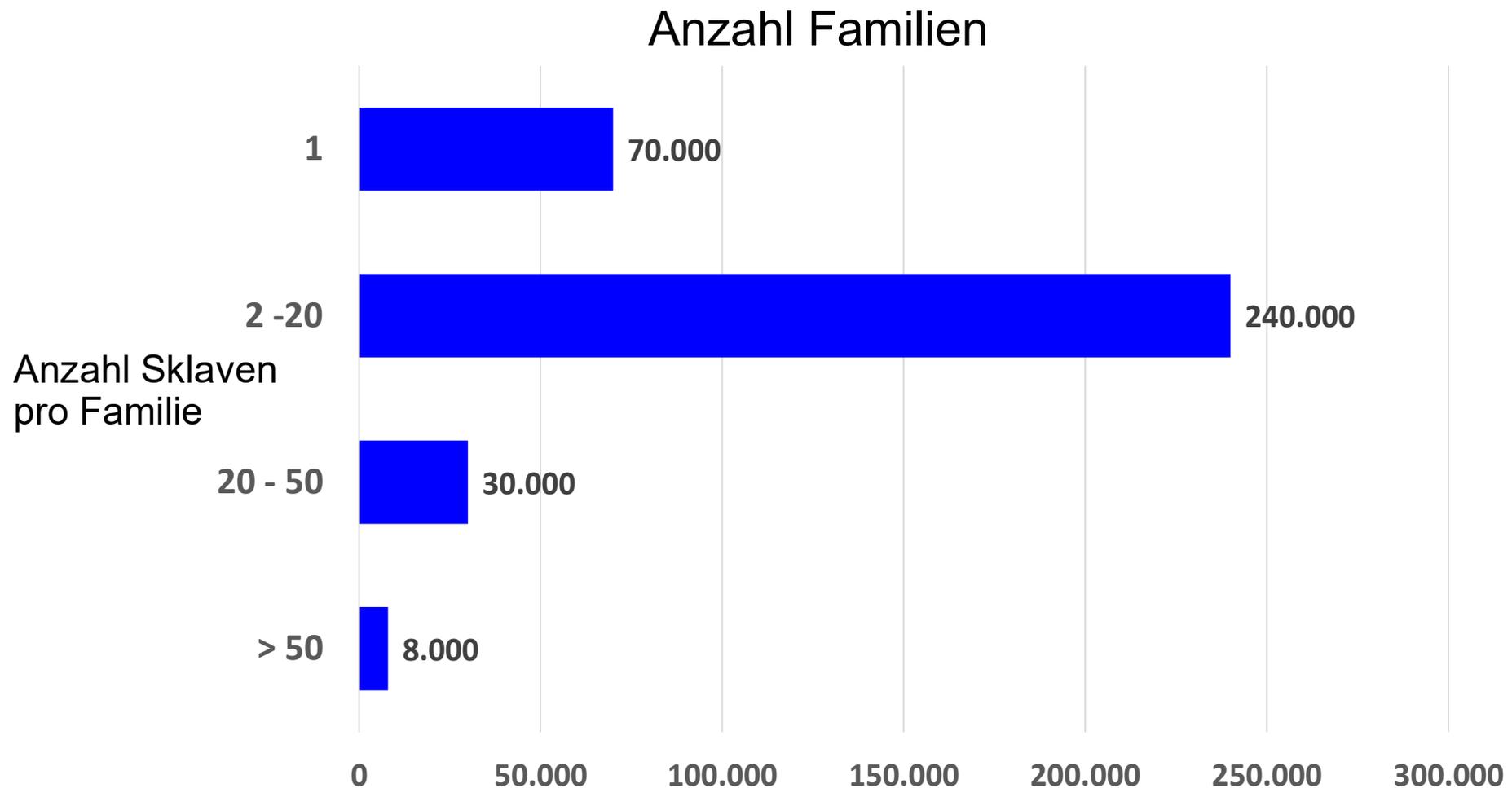
Anzahl Einwohner Südstaaten (Mio.)



Geschichte des Sklavenhandels



8000 Familien der Pflanzeraristokratie hatten mehr als 50 Sklaven



Quelle: Udo Sautter, Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika, 2019, S. 211

Geschichte der Südstaaten



Die Südstaaten nach offiziellem Ende der Sklaverei

- Eine Welt voller sozialer Ungerechtigkeit
- Rassismus
- Aberglaube
- Verunsicherung

Die afroamerikanischen Landarbeiter

- ohne eigenen Boden
- tätig als „*Sharecropper*“: hohe Pacht als Teil der Ernte

Die afroamerikanischen Camparbeiter

- Holzfäller
- Deichbauer
- Terpentinhersteller

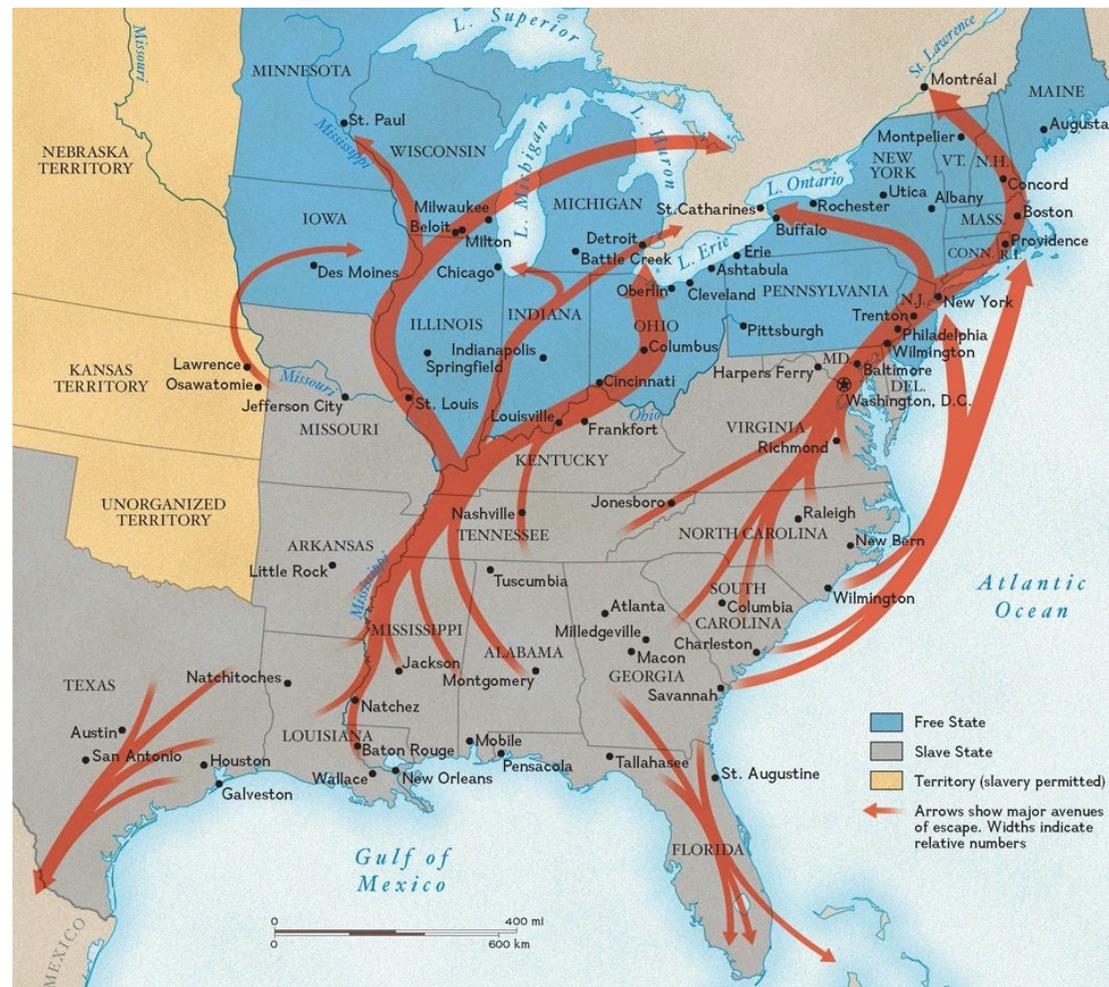
Quelle: Paul Oliver, Die Story des Blues, S. 138 ff.; Peter Kemper, Eric Clapton, 2020, S. 38

Geschichte der Südstaaten



Underground Railroad (URR): Routes to Freedom 1830 - 1865

The Underground Railroad was a network of people working to take enslaved people from the southern United States to freedom in the northern U.S. and Canada.

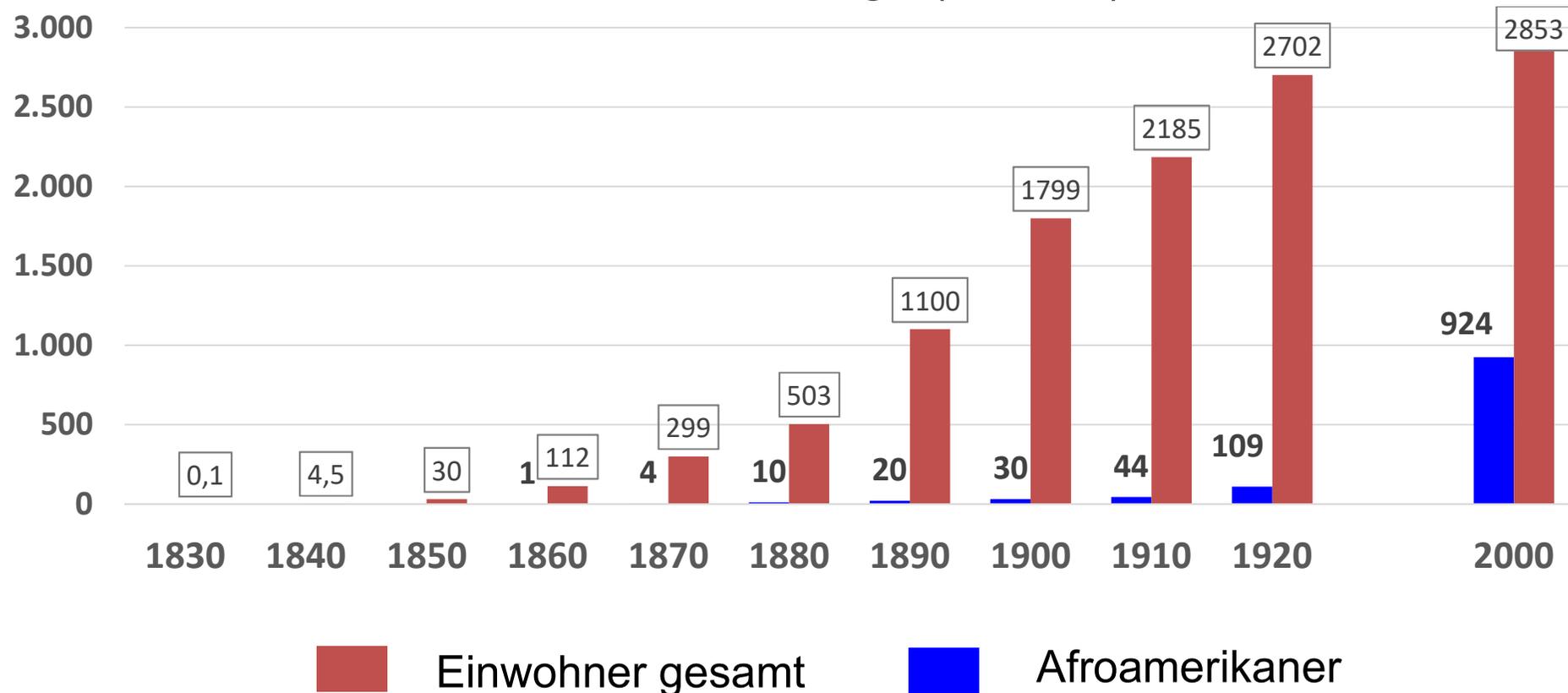


Geschichte der US Afroamerikaner



Starker Anstieg der afroamerikanischen Bevölkerung in Chicago

Anzahl Einwohner Chicago (in 1000)



Quelle: Paul Oliver, Die Story des Blues, S. 133; Demographics of Chicago, Wikipedia

Blues: Ursprung



17. – 19. Jh.

Europäische
Kirchenmusik

Afro-
amerikanische
Sklavengesänge:

Worksongs

Field Holler

Amerikanische
Populärmusik:

- Minstrel Shows
- Vaudeville
- Medicine Shows

Europäische Folkmusik
(Frankreich, Spanien, Irland,
Schottland)

Spirituals / Gospel

Sacred Singing / Preaching

Blues

Field Hollers



Field Holler (Hoolie, Moan, Call)

= Einzelgesang im Gegensatz zum Worksong als Gruppengesang

Einzelgesang / Ruf afrikanischer Sklaven-Arbeiter auf Baumwollfeldern oder beim Deichbau in den Südstaaten der USA

- Streets Calls: Rufe der Straßenverkäufer
- Sounding Calls: Rufe der Mississippi-Lotsen
- Hammer Song, Axe Song, Pounding Song

Man verschaffte sich dadurch Erleichterung, dass man in expressiven "Cries" seine Gefühle ausdrückte und so ein Mittel fand, sie zu beherrschen.

Außerdem vertrieb man sich die Langeweile, indem man über mehrere hundert Meter Nachrichten übermittelte und mit seinen Leidensgenossen kommunizierte.

Quelle: Paul Oliver, Die Story des Blues, 1978, S. 29ff.; Alfons Dauer, Blues aus 100 Jahren, 1983, S. 8ff.

Blues, Jazz und Country Music



Trotz scharfer Gegensätze schlägt der Blues „... die Brücke zwischen Jazz und Country Music.“¹⁾

Jazz

- Urban
- Modern
- Komplex
- Schwarze Musik



Country Music

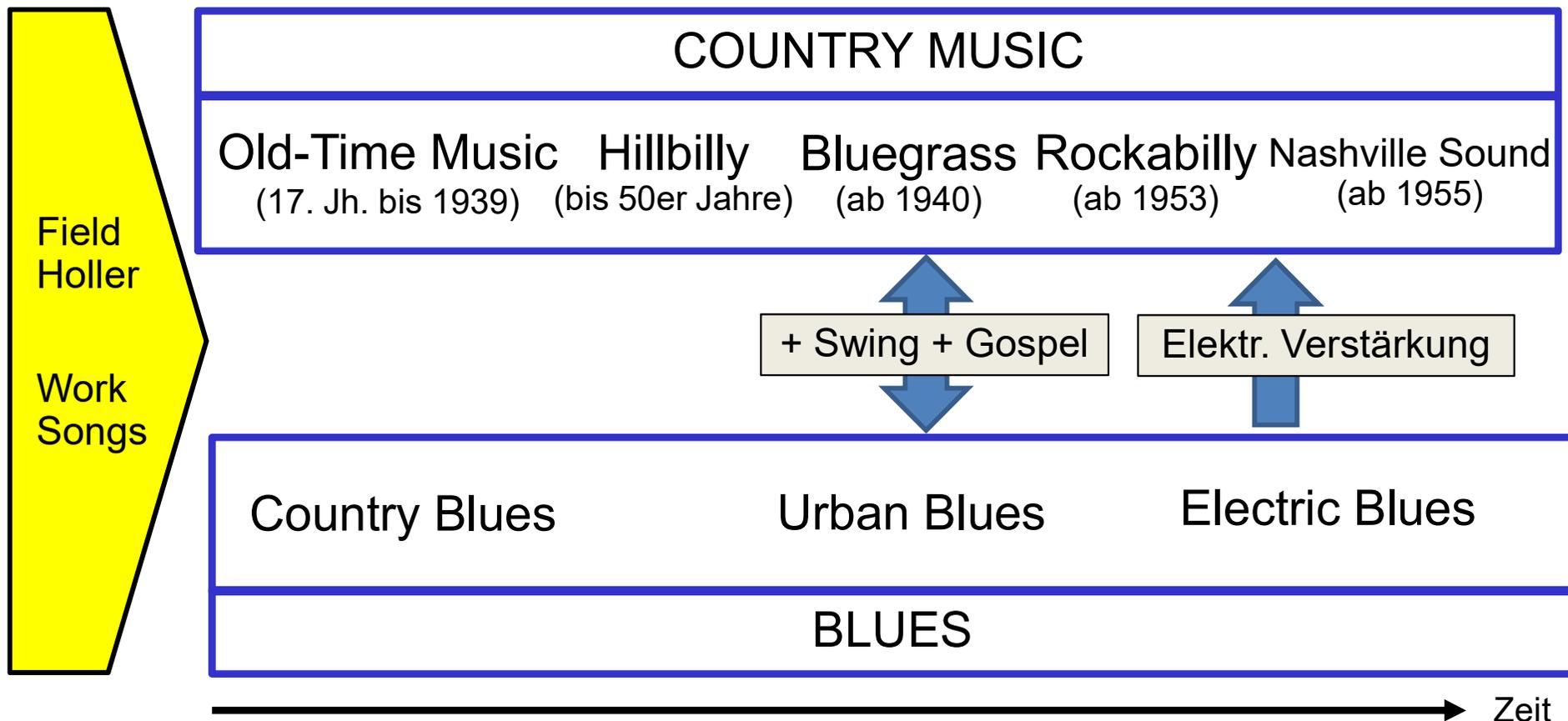
- Ländlich
- Nostalgisch
- Schlicht
- Weiße Musik

1) Elijah Wald, Der Blues, S. 135

Blues und Country Music



„In den späten 1940er Jahren kam es zu einer einzigartigen Überschneidung der Blues- und der Country-Szene.“¹⁾



1) Elijah Wald, Der Blues, S. 177

COUNTRY BLUES



Oberbegriff für die Stilrichtung des Blues, die ihren Ursprung in ländlichen Regionen der amerikanischen Südstaaten hat und vorwiegend mit akustischer Gitarrenbegleitung gespielt wird.



- Delta Blues
- Atlanta Blues
- Piedmont Blues
- Texas Blues

COUNTRY BLUES



Oberbegriff für die Stilrichtung des Blues, die ihren Ursprung in ländlichen Regionen der amerikanischen Südstaaten hat und vorwiegend mit akustischer Gitarrenbegleitung gespielt wird.

❖ Country Blues



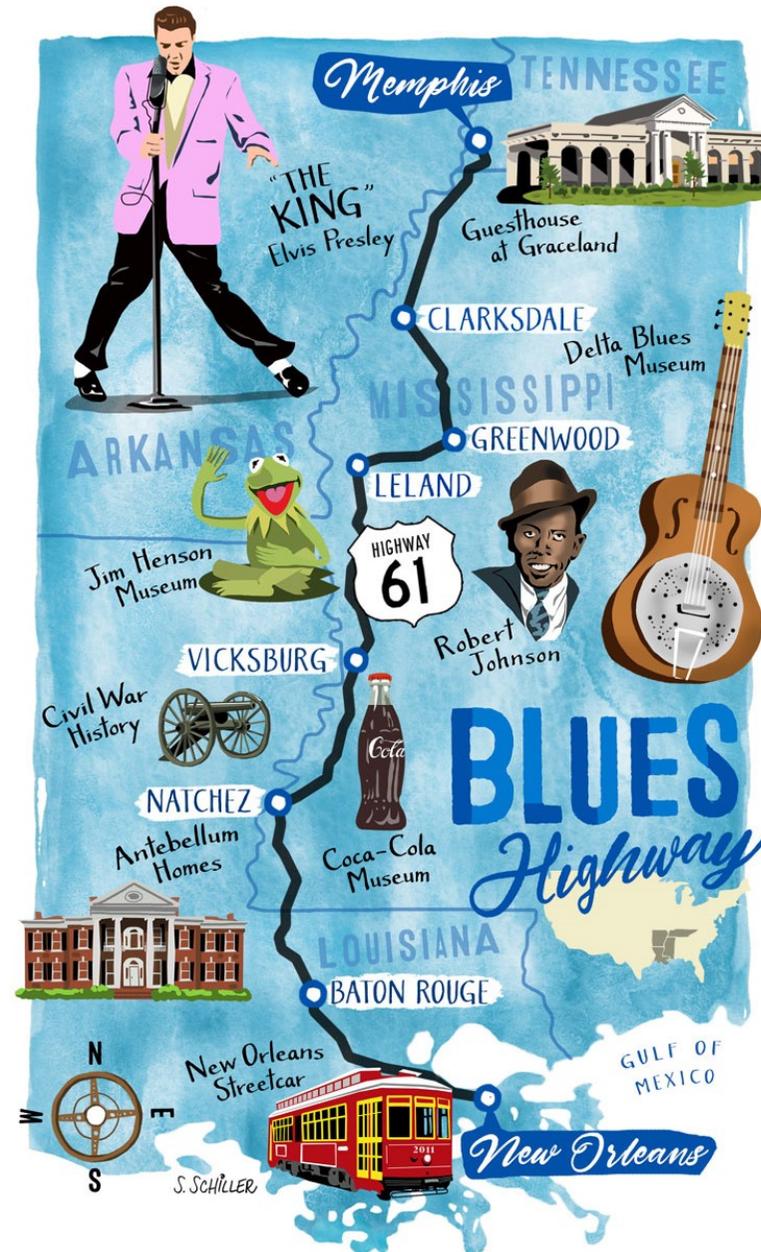
- ❖ Urban Blues
- ❖ Piano Blues
- ❖ Chicago Blues (Electric Blues)
- ❖ Louisiana / New Orleans Blues
- ❖ British Blues
- ❖ Modern Blues
- ❖ Universal Blues

- Delta Blues
- Atlanta Blues
- Piedmont Blues
- Texas Blues

Delta Blues



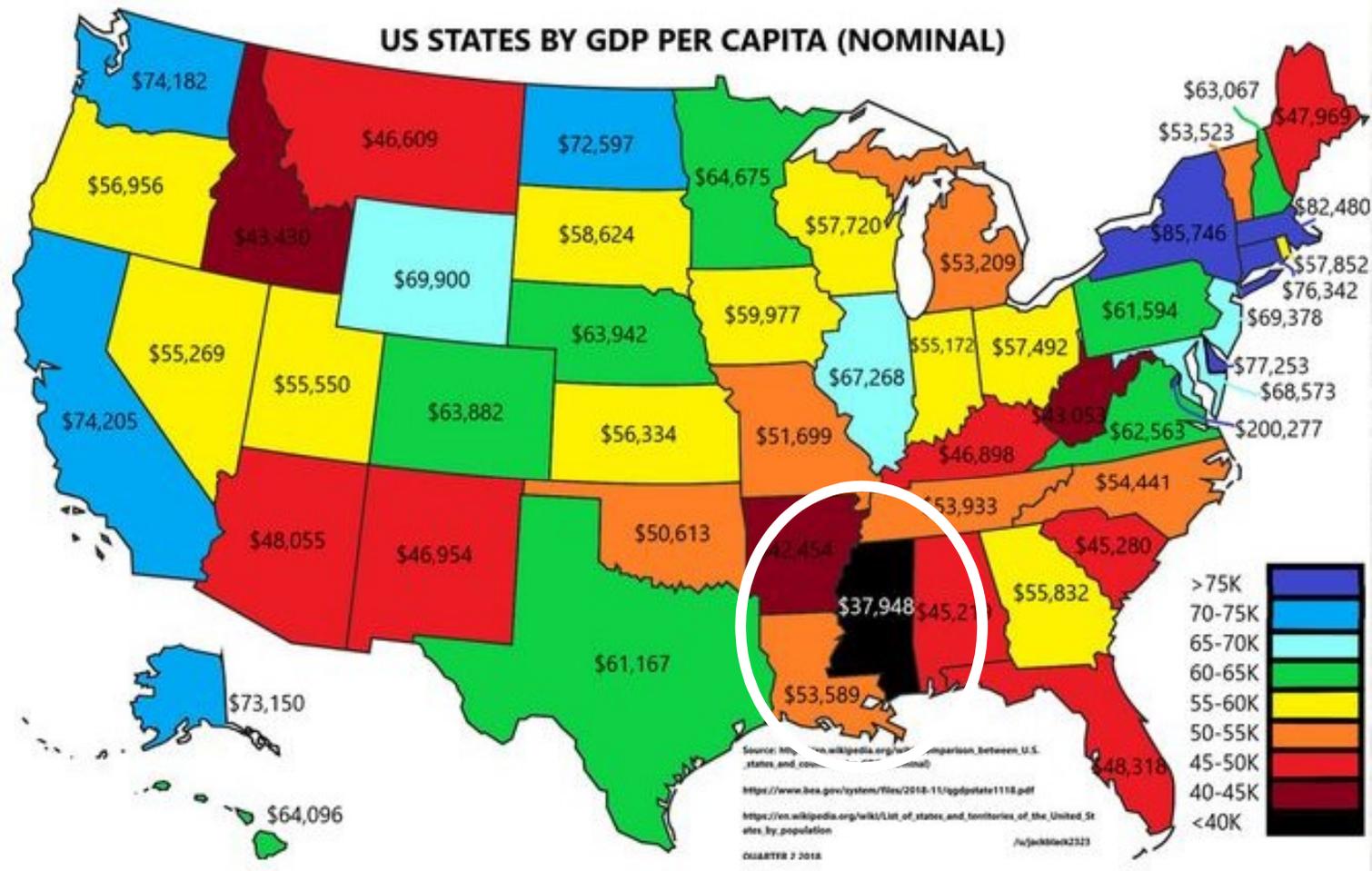
Delta Blues =
der Ursprung
des Blues



Delta Blues



Mississippi:
eine der Wiegen des Blues, der ärmste Staat der USA





Mississippi:

eine der Wiegen des Blues, der ärmste Staat der USA

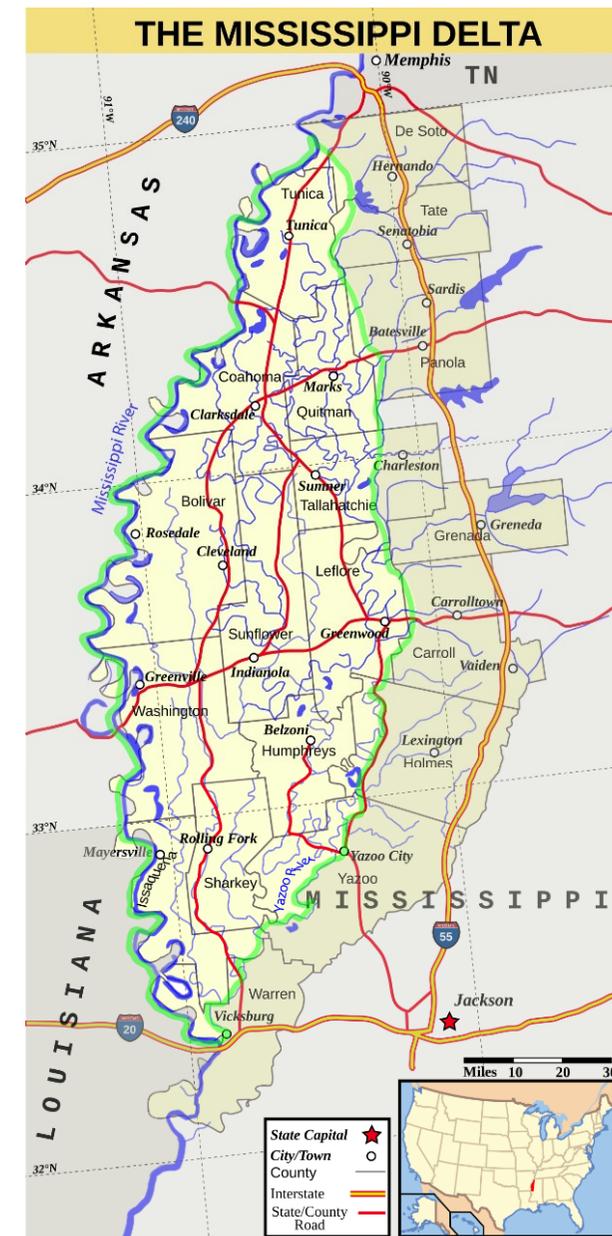
- ❖ Bis 1860: Größter Produzent von Baumwolle in den USA
- Aber:**
- ❖ Noch nie ein US-Präsident aus Mississippi
- ❖ Noch nie ein US-Vize-Präsident oder ein Außenminister aus M.
- ❖ Noch nie ein Oberster Richter aus M.
- ❖ Kein wissenschaftlicher Beitrag zur Forschung aus M.
- ❖ Kein Dow-Jones-Industrieunternehmen
- ❖ Kein Fortune-500-Unternehmen
- ❖ BIP/E. letzter der 50 der US-Staaten, BIP Nr. 36 des US-Staaten
- ❖ Armut, Gesundheitliche Versorgung, Bildung, Lebenserwartung: letzter der US-Staaten
- ❖ 1966 Abschaffung der Prohibition als letzter Staat der USA
- ❖ Offizielle Abschaffung der Sklaverei 2005 als letzter Staat der USA

Delta Blues



- ❖ Delta Blues
= **Mississippi Delta Blues**
- ❖ **Mississippi Delta**
= ehemaliges Überflutungsgebiet des Mississippi; Schwemmlandchaft zwischen Mississippi und den Flüssen Coldwater, Tallahatchie und Yazoo; Zentrum des Baumwoll-Anbaus
- ❖ Nicht zu verwechseln mit:
Mississippi River Delta = Mündung des Mississippi in den Golf von Mexiko

„The Mississippi Delta begins in the lobby of The Peabody Hotel (Memphis) and ends on Catfish Row in Vicksburg.“



DELTA BLUES

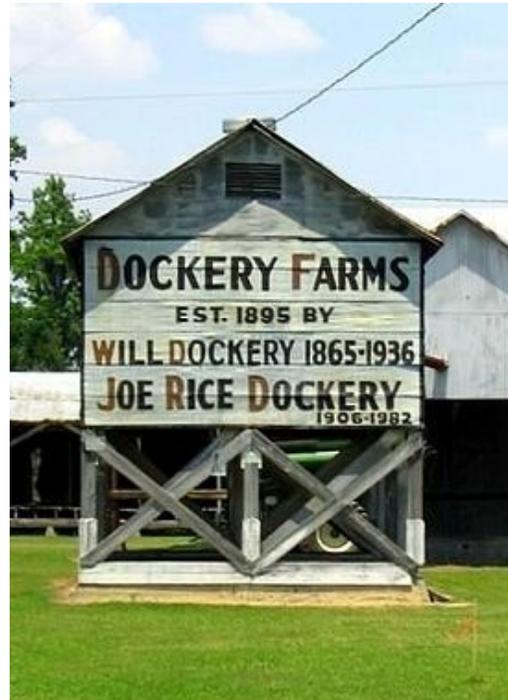


Dockery Plantation: Geburtsstätte des Delta Blues?

Ab 1895 Baumwollplantage, gegründet von Will Dockery, bei Cleveland, Miss., über 2.000 Mitarbeiter

Berühmte Blues-Musiker:

- Charlie Patton
- Robert Johnson
- Howlin' Wolf





Parchman Farm: Mississippi State Penitentiary

- Älteste, größte Haftanstalt in Mississippi
- Einziges Hochsicherheitsgefängnis in Miss.
- 73km² große Baumwollfarm
- Ernte von Hand durch die Häftlinge (bis zu 4840 Personen)
- Inhaftierte Bluesmusiker: Son House, Bukka White
- Musikaufnahme der Worksongs durch den Bluesforscher Alan Lomax
- Bukka White: „Parchman Farm Blues“ (7.3.1940)
- Mose Allison: „Parchman Farm“ (1957)



DELTA BLUES



Bukka White: „Parchman Farm Blues“

- Aufgenommen: 7. März 1940
- Mit Washboard Sam auf dem Washboard



“Oh listen you men, I don't mean no harm
If you wanna do good, you better stay off
ol' Parchman farm.

We got to work in the mornin', just at
dawn of day.

Just at the settin' of the sun, that's when
the work is done.”



ROBERT JOHNSON

(1911 - 1938)

Song: „Cross Road Blues“ / „Crossroads“

1. Robert Johnson (27.11.1936)
2. Cream (10.3.1968 Winterland / San Francisco)
 - **Eric Clapton**, g
 - Jack Bruce, b
 - Ginger Baker, dr

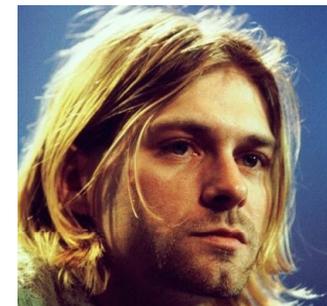
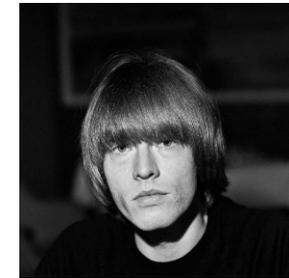


ROBERT JOHNSON

(1911 - 1938)

Erster im Club der „27“ (Club 27):

- Robert Johnson (1938)
- **Brian Jones (1969)**
- **Jimi Hendrix (1970)**
- **Janis Joplin (1970)**
- **Jim Morrison (1971)**
- **Kurt Cobain (1994)**
- **Amy Winehouse (2001)**



“Now he’s gone and joined that stupid club. I told him not to join that stupid club.”

Wendy Fradenburg Cobain O’Connor

COUNTRY BLUES



Oberbegriff für die Stilrichtung des Blues, die ihren Ursprung in ländlichen Regionen der amerikanischen Südstaaten hat und vorwiegend mit akustischer Gitarrenbegleitung gespielt wird.

❖ Country Blues →

- ❖ Urban Blues
- ❖ Piano Blues
- ❖ Chicago Blues (Electric Blues)
- ❖ Louisiana / New Orleans Blues
- ❖ British Blues
- ❖ Modern Blues
- ❖ Universal Blues

- Delta Blues
- Atlanta Blues
- Piedmont Blues
- Texas Blues

BLIND WILLIE MCTELL

(1901 – 1959)



- **Geboren:** 5.5.1901
- **Gestorben:** 19.8.1959
- **Geburtsname:** William Samuel McTier
- **Geburtsort:** Thomson, Georgia
- **Instrumente:** Gesang, Gitarre
- **Stil:** Atlanta Blues
- **Songklassiker:** „Statesboro Blues“ (1927)
- **Song:** „Death Cell Blues“ (19.9.1933)



COUNTRY BLUES



Oberbegriff für die Stilrichtung des Blues, die ihren Ursprung in ländlichen Regionen der amerikanischen Südstaaten hat und vorwiegend mit akustischer Gitarrenbegleitung gespielt wird.

❖ Country Blues →

- ❖ Urban Blues
- ❖ Piano Blues
- ❖ Chicago Blues (Electric Blues)
- ❖ Louisiana / New Orleans Blues
- ❖ British Blues
- ❖ Modern Blues
- ❖ Universal Blues

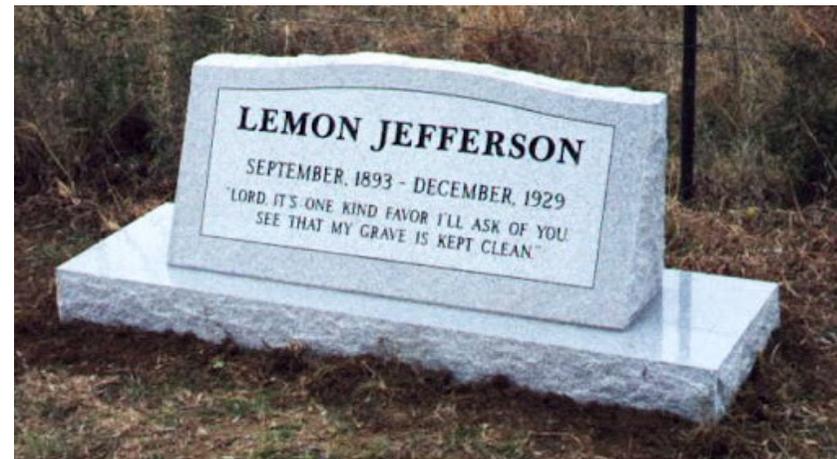
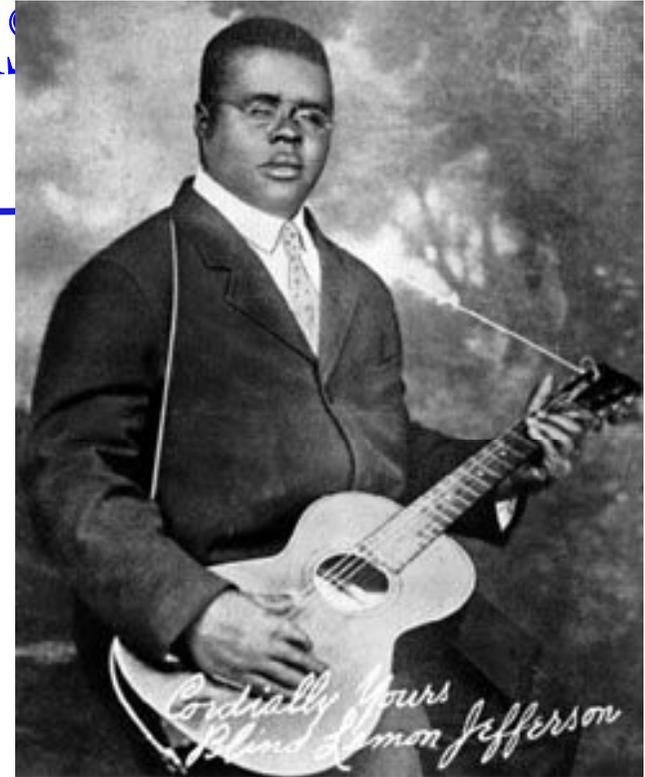
- Delta Blues
- Atlanta Blues
- Piedmont Blues
- Texas Blues

BLIND LEMON JEFFERSON

(1897 – 1929)

- **Geboren:** 11.7.1897
- **Gestorben:** Dezember 1929
- **Geburtsname:** Lemon Henry Jefferson
- **Geburtsort:** Couchman Texas
- **Instrumente:** Gesang, Gitarre
- **Stil:** Texas Blues
- **Songklassiker:** „See that my Grave is kept clean“ (1927), „Match Box Blues“ (1927)
- **Song:** „Match Box Blues“

„Blind Lemon Jefferson war so erfolgreich, dass er sich zwei Autos und einen Chauffeur leisten konnte.“



Blues



Race Records



OKeH



US-amerikanische Plattenfirma (Independent Label) für Schallplatten aus dem Bereich Blues, Old-Time und Jazz
Gegründet von **Otto Karl Erich Heinemann** (1877 – 1965)

- ❖ 1916 Otto Heinemann Phonograph Corporation
- ❖ 1918 OKeH Records



Schwerpunkt:

Aufnahmen schwarzer Künstler für zunächst schwarze Hörer („Race Records; „Race“ als respektvoller geltender Begriff für „Negro“ oder „colored“)

BLUES-SÄNGERINNEN



Die berühmtesten Blues-Sängerinnen der 1920er Jahre kamen nicht aus dem Delta, sondern aus anderen Szenen:

- Minstrel Shows
- Vaudeville Shows
- New Orleans / Chicago Jazz



BLUES-SÄNGERINNEN



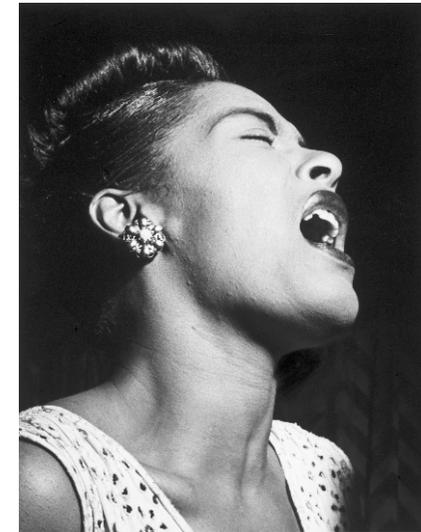
Die berühmtesten Blues-Sängerinnen:



Ma Rainey Etta James



Janis Joplin



Billie Holiday



Bessie Smith



Mamie Smith

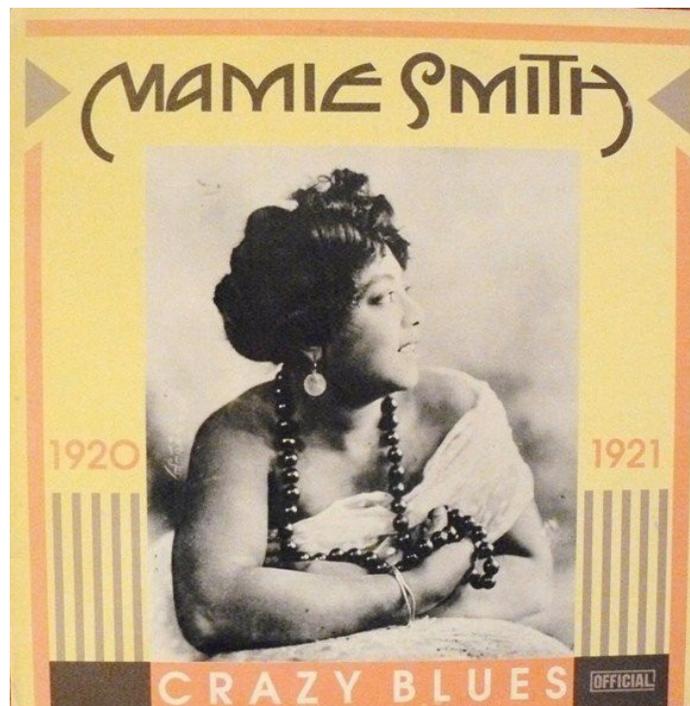
Blues



Industrielle Verwertung des Blues

❖ 1918 Mamie Smith Crazy Blues

(Synthese aus Blues und schwarzem Vaudeville)



Ursprung des Piano Blues



Amerikanische Klaviermusik im 19. Jahrhundert

Aus der Verschmelzung von klassischer europäischer (weißer) Musik und afroamerikanischer Volksmusik entsteht der Ragtime.

Afroamerikanische
Folkmusik

Amerikanische
Populärmusik:

- Minstrel Shows
- Vaudeville
- Medicine Shows

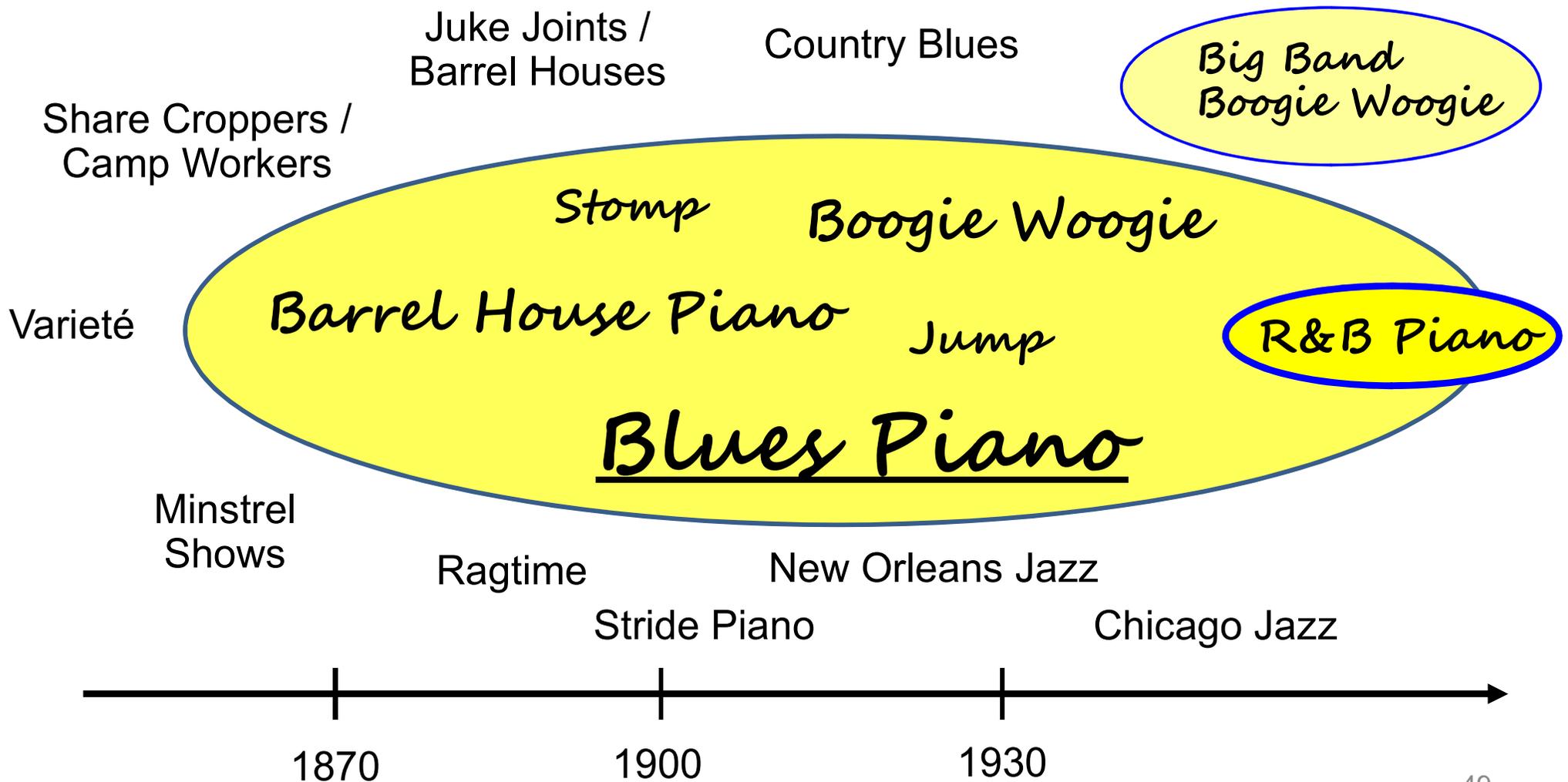
Europäische
Klassische Musik

Ragtime

Blues Piano



Entwicklung des Blues Piano



BARRELHOUSE & HONKY-TONK PIANO



Barrelhouse & Honky-Tonk Piano

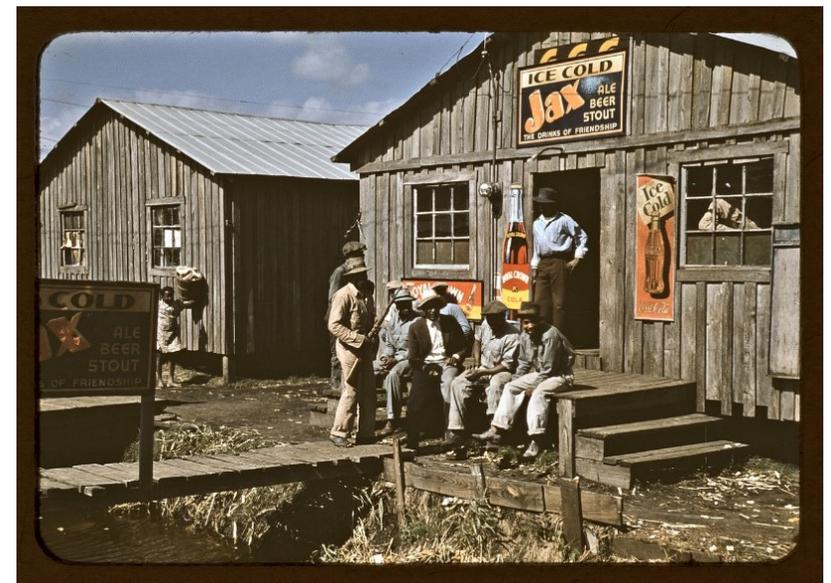
= Klaviermusik in Amerikas Kneipen, vor allem der Südstaaten, mit Alkohol, Speisen, Tanzmusik, Glücksspiel.

Barrelhouse / Juke Joint / Jook Joint: Kneipe für Afro-Amerikaner (Barrel = Fass mit Alkohol; Juke = kreolisch für „schlecht, schlimm, verrucht“), manchmal auch Bar, Café, Restaurant; Juke Joints eher auf dem Land, Barrelhouses eher städtisch.

Honky-Tonk: Kneipe (Spelunke) für Weiße im Süden / Südwesten der USA.

Barrelhouse / Juke Joint (Kneipe der Afroamerikaner):

Ablenkung vom tristen Alltag der Afroamerikaner in den Südstaaten



BOOGIE WOOGIE PIANO



Deutsche Boogie Woogie Pianisten:

- Leopold von Knobelsdorff (1932-2013) („Vater des deutschen Boogie Woogie“, Gründer der Boogie Woogie Company)
- Gottfried Böttger (1949-2017)
- Vince Weber (1953-2020)
- Axel Zwingenberger (*1955)
- Joja Wendt (*1964)
- Martin Schmitt (*1968)



Vince Weber,
I'm the Boogie Man



Joja Wendt,
Pinetops Boogie Woogie



Axel Zwingenberger,
Boogie Woogie Jump

BOOGIE WOOGIE PIANO



Der Boogie Woogie entstand, wo 4 Dinge zusammen kamen:

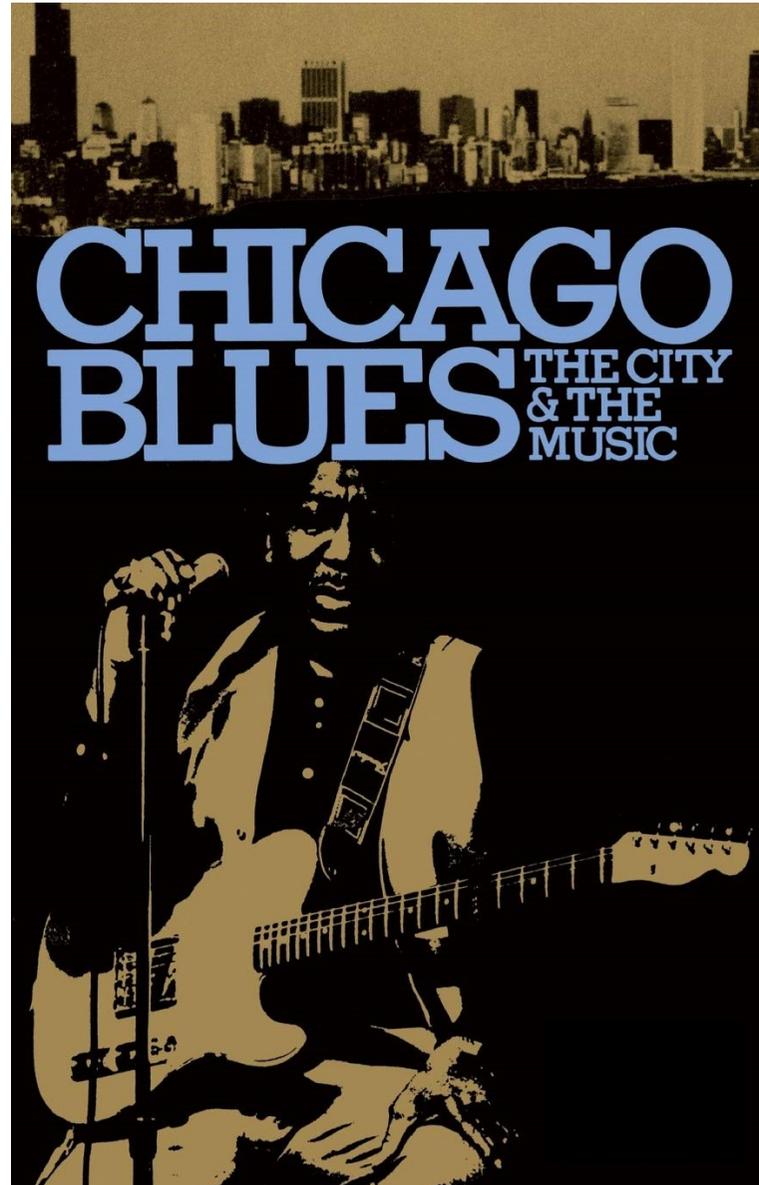
1. Zeit: Frühe 1870er Jahre
2. Afroamerikanische Arbeiter
3. Eisenbahnlinien und Bahnhöfe
(vor allem Neuverlegung von Bahngleisen)
4. Kieferwälder (für die Eisenbahnschwellen)

Der Boogie Woogie Stil ist geprägt durch:

- Imitation des gleichmäßigen Stampfens von Eisenbahnen
- Große Lautstärke zum Übertönen der Geräuschkulissen in Barrelhouses
- Schneller Stil – zum Verschleiern der Verstimmtheit der Klaviere

Quelle: John „Nonjohn“ Tennison, Boogie Woogie, It's Origin, Subsequent History, And Continuing Development, 2015, www.nonjohn.com

CHICAGO BLUES



CHICAGO BLUES



Chicago: Die großstädtische Filiale des Deltas

- Gute Eisenbahnverbindung von New Orleans bzw. vom Delta nach Chicago (Illinois Central Railroad)
- Starke Migration schwarzer Arbeitskräfte nach Chicago
- Verdienstmöglichkeiten in Chicago viermal so hoch wie im Delta
- Bedürfnis nach der gewohnten ländlichen Unterhaltung
- Gute Auftrittsmöglichkeiten in Chicagos Barrelhouses
- Entstehen einer kleinen Plattenindustrie (nach New York)
- Zunehmende Verfügbarkeit von Pianos in den Barrelhouses:

„Das Piano war das Geschenk Chicagos an den Blues“¹⁾

1) Carl-Ludwig Reichert, Blues, 2001, S. 63



CHICAGO BLUES



Piano Blues auf Rent Parties oder Buffet Flats

Chicago 1919 – 1933: Zeit der Prohibition

- Haus-Partys zur Bezahlung der Raummiete in den 20er/30er Jahren in Harlem, Chicago
- „Speakeasies“:
Flüsterkneipen/Mondscheinkneipen für illegales Trinken von Schnaps

„In einem kleinen Raum gab ein Sänger, der sich auf dem Klavier begleitete und intime Songs von Balladen bis zu verhaltenem Blues vortrug, den idealen Entertainer.“

Quelle: Elijah Wald, Der Blues, 2013, S. 70

MUDDY WATERS

(1915 – 1983)

„Rollin Stone“

❖ Feb. 1950: Muddy Waters (voc, g)

Well, my mother told my father
Just before hmm, I was born
"I got a boy child's comin', he's gonna be
He's gonna be a "Rollin' Stone"
Sure 'nough, he's a "Rollin' Stone"
Sure 'nough, he's a "Rollin' Stone"
Oh well he's a
Oh well he's a
Oh well he's a"



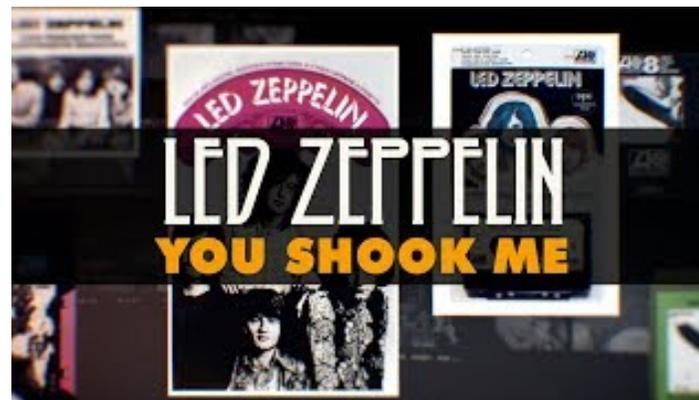
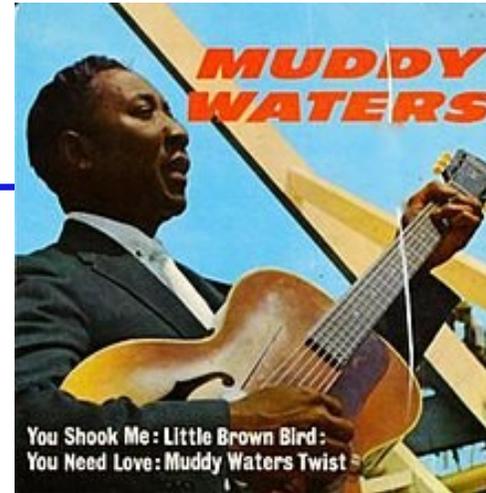
The name of the magazine is *Rolling Stone*, which comes from an old saying: 'A Rolling Stone gathers no moss.' Muddy Waters used the name for a song he wrote; The Rolling Stones took their name from Muddy's song, and 'Like A Rolling Stone' was the title of Bob Dylan's first rock and roll record.

MUDDY WATERS

(1915 – 1983)

„You Shook Me“

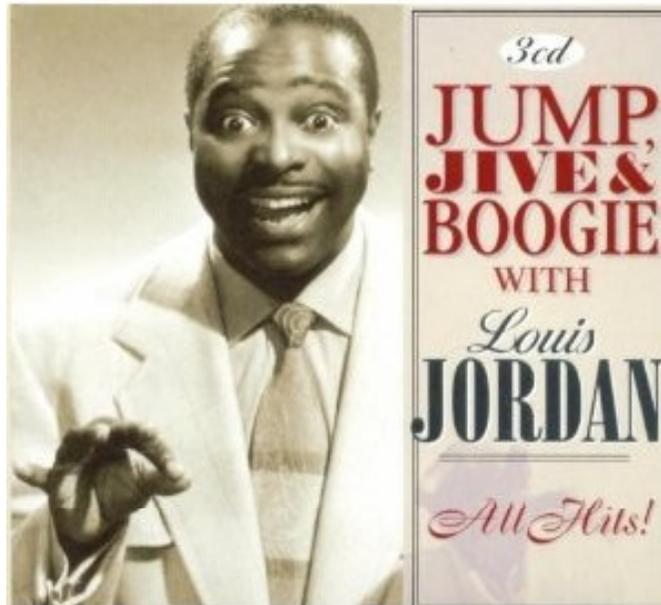
- ❖ 1962: Muddy Waters
- ❖ 1968: Jeff Beck Group
mit Rod Stewart
- ❖ 1969: Led Zeppelin



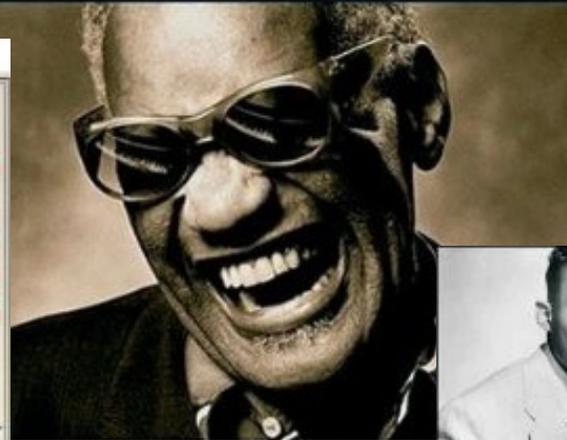
RHYTHM 'N' BLUES: Wichtigste Künstler

ray charles duets with natalie cole
elton john norah jones b.b. king gladys knight diana krall
michael medonald johnny mathis van morrison willie nelson
bonnie raitt james taylor genius loves company

Ray Charles: „What'D I Say“,
1959



Louis Jordan And His Tympany Five,
„Caldonia Boogie“,
1945



Platters: „Only You“,
1955

FATS DOMINO

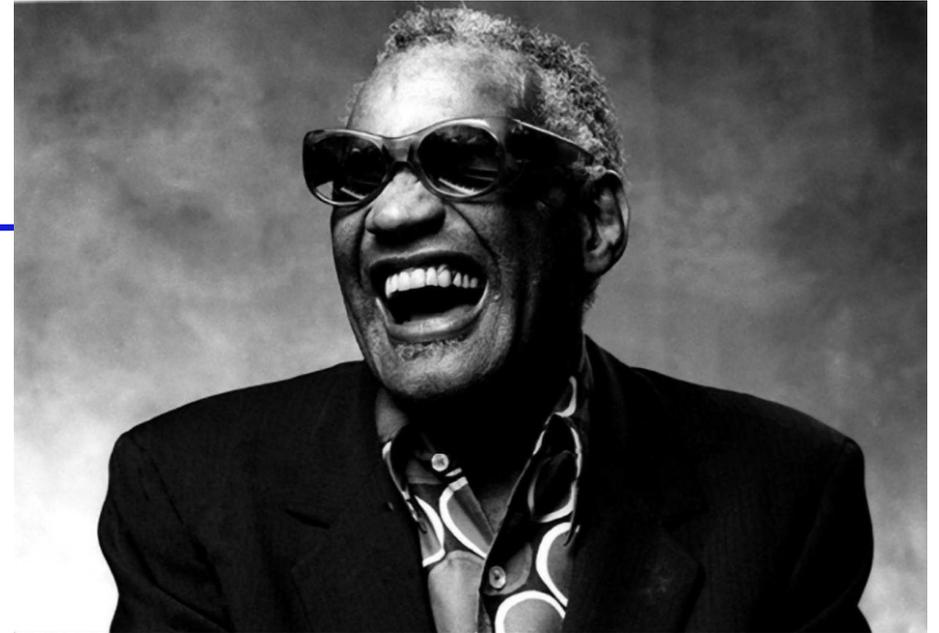
(1928 – 2017)



- **Geburtsort:** New Orleans
- **Instrumente:** Piano
- **Zeitperiode:** 1950 - 2006
- **Stil:** Blues, Boogie
Woogie, Rhythm ,n' Blues, Rock ,n' Roll
- **Charakteristikum:** Traditioneller Rhythm ,n' Blues, mit Saxophon, Bass, Schlagzeug, Klavier, elektrische Gitarre
- **Songklassiker:** „Blueberry Hill“ (1956)
- „One of the pioneers of Rock ,n' Roll Music“

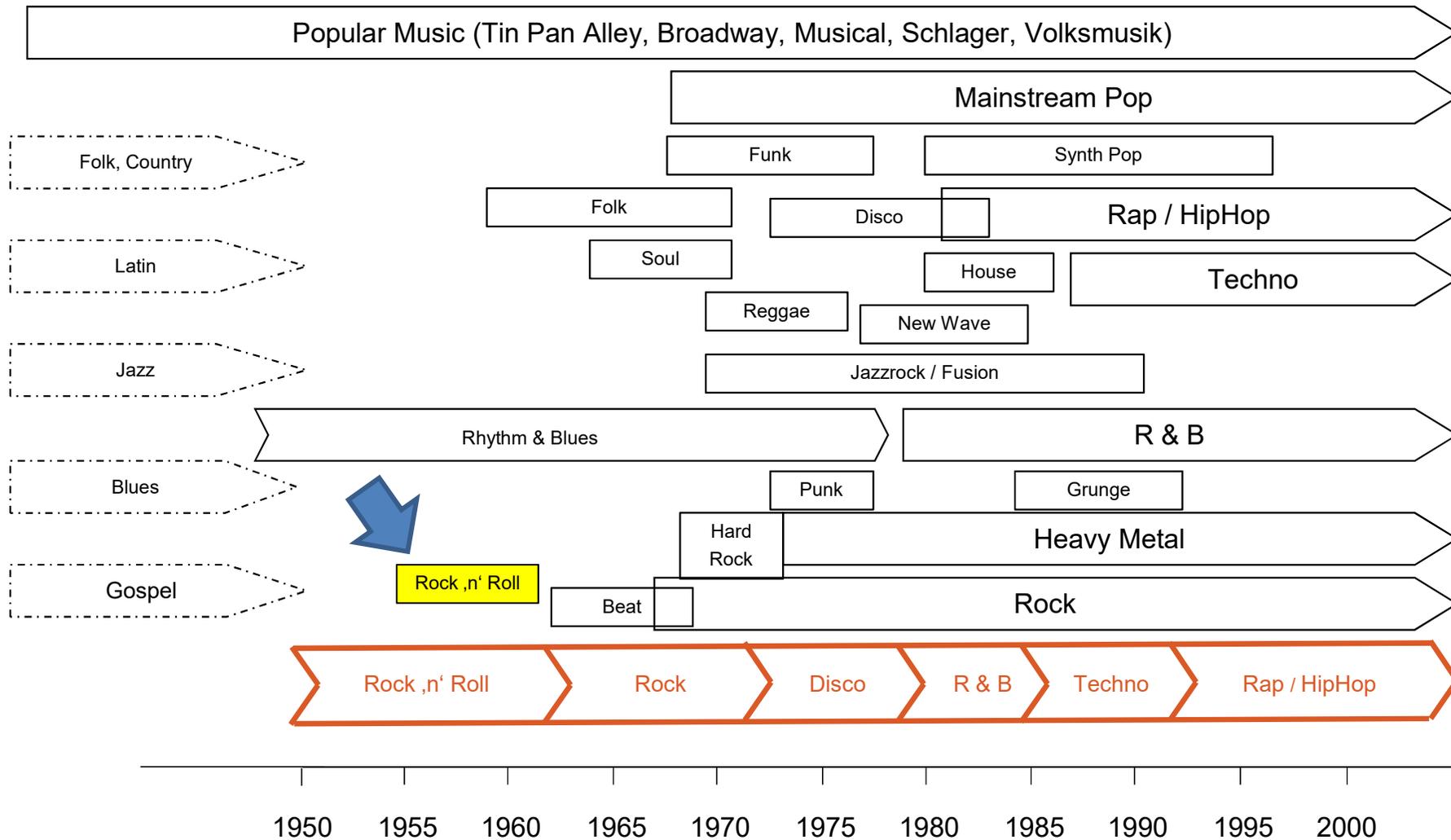
RAY CHARLES

(1930 – 2004)



- **Geburtsort:** Albany, Georgia
- **Instrumente:** Piano, E-Piano, Orgel, Gesang
- **Zeitperiode:** 1949 - 1993
- **Stil:** Rhythm ,n' Blues
- **Charakteristikum:** Pionier der Soul-Musik durch Kombination von Blues, R&B, Gospel (50er Jahre), zusätzlich Country und Pop (60er Jahre); akkordisch, perkussiv, energische Blues-Riffs
- **Songklassiker:** „What'd I'd Say“ (1959), „Georgia On My Mind“ (1960), „Hit The Road, Jack“ (1961)

STILE DER POPULÄREN MUSIK: ROCK 'N' ROLL



ROCK ,N' ROLL



- ***Zeitperiode:*** 1954 - 1960
- ***Charakteristikum:***
Verschmelzung von schwarzem Rhythm
'n' Blues mit Country & Western-Music
(„weißer R&B)“

DAS ROCK ,N' ROLL QUIZ



Bill Haley & His Comets
„Rock Around The Clock“



Chuck Berry,
„Sweet Little Sixteen“



Little Richard: „Lucille“



Jerry Lee Lewis:
„Whole Lotta Shakin-Goin' On“

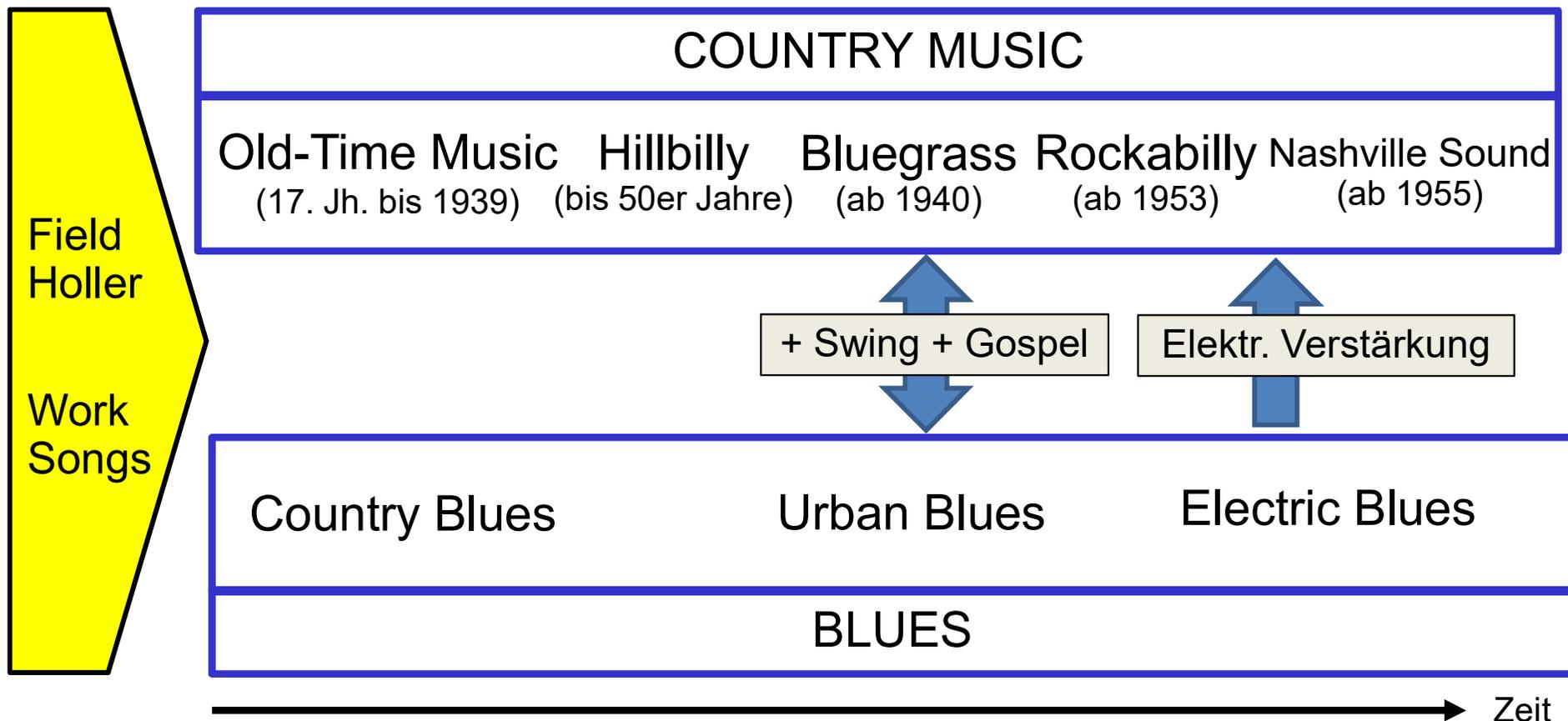


Carl Perkins:
„Blue Suede Shoes“

Blues und Country Music



„In den späten 1940er Jahren kam es zu einer einzigartigen Überschneidung der Blues- und der Country-Szene.“¹⁾



1) Elijah Wald, Der Blues, S. 177

ROCKABILLY



- **Charakteristikum:**
Verschmelzung von schwarzem Rhythm'n'Blues mit Hillbilly / Country Musik
- **Zeitperiode:** Mitte der 50er Jahre
- **Besetzung:** „Geslappter“ Kontrabass, E-Gitarre, Gesang, später auch Schlagzeug und Piano
- **Wichtige Musiker:**
 - Der frühe Elvis Presley, der frühe Johnny Cash, Carl Perkins, Eddie Cochran
 - Jerry Lee Lewis, Gene Vincent, Buddy Holly

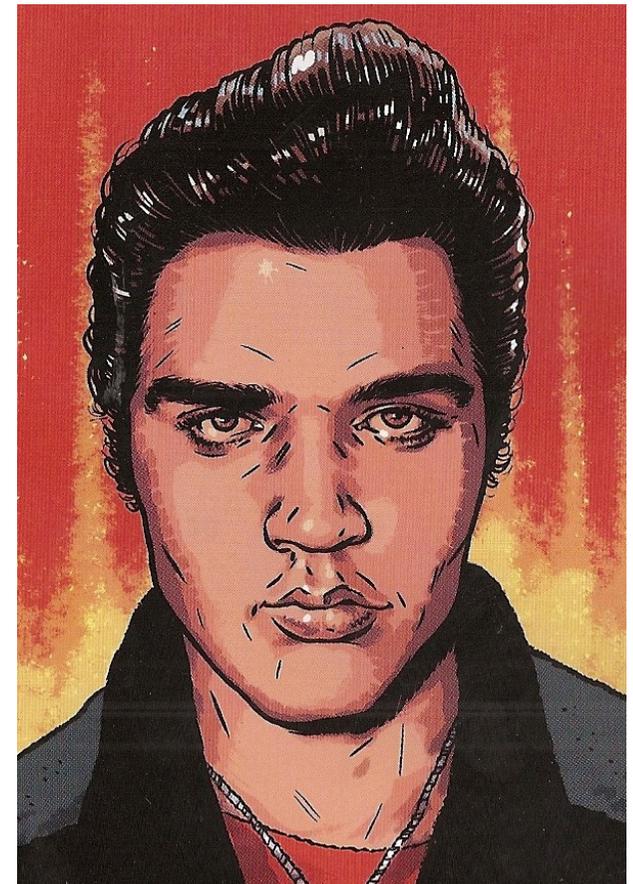
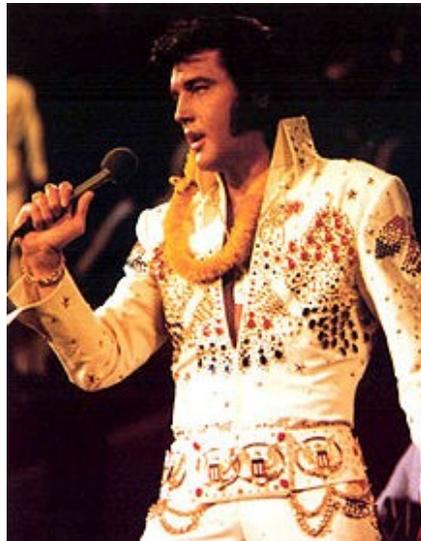
Weiterentwicklung: Rock & Roll, Country Rock

ELVIS PRESLEY (1935 – 1977)



- Begründer des Rockabilly: Rhythm 'n' Blues + Hillbilly = Rockabilly
- Identifikationsfigur des R&R: „King of Rock 'n' Roll“
- That's Allright (1954)
- Hound Dog (1956)

Elvis Presley



SOUL

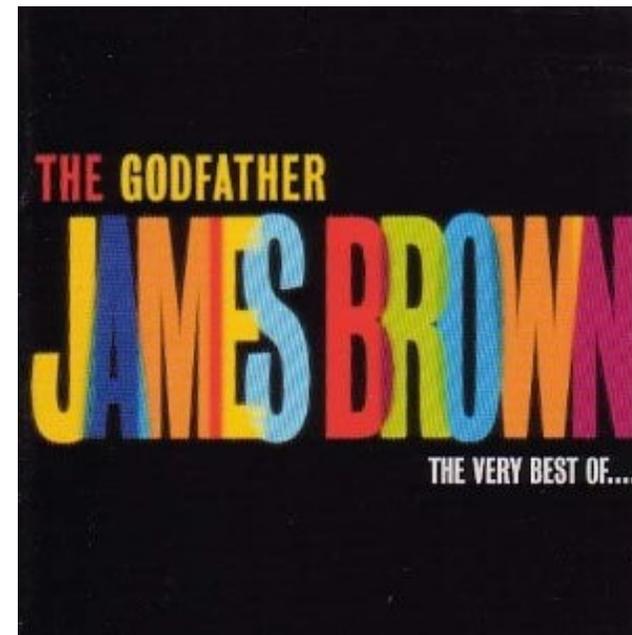
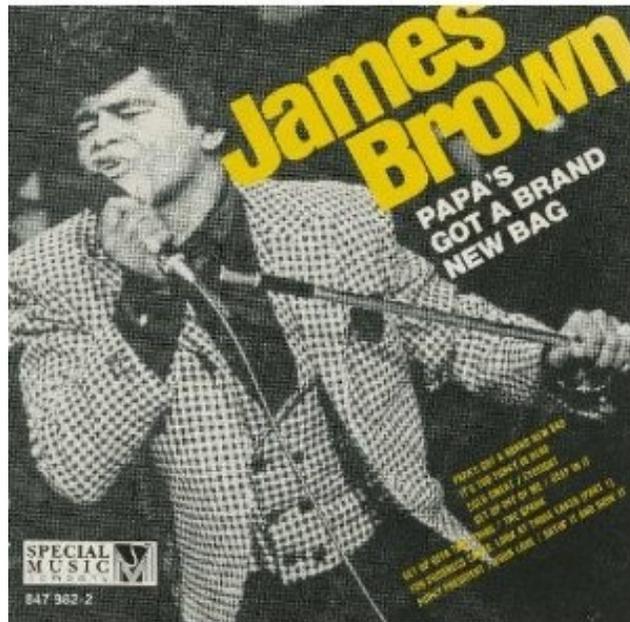


Aretha
Franklin

FUNK



James Brown,
Papa's Got A Brand New Bag,
1965



Blues im Jazz



Blues im Bebop ab 1940



Charlie Parker

Now's The Time

26.11.1945

Charlie Parker (as),

Dizzy Gillespie (tp)

Curley Russel (b)

Max Roach (dr)

Blues im Jazz

Blues im modernen Jazz

Keith Jarrett

Bordeaux Concert
6. Juli 2016



Keith Jarrett

Blues Revival und British Blues



Blues Revival in den 60er Jahren

- Beginn des Folk Music Revival durch Pete Seeger 1948
- Newport Folk Festival (ab 1959)



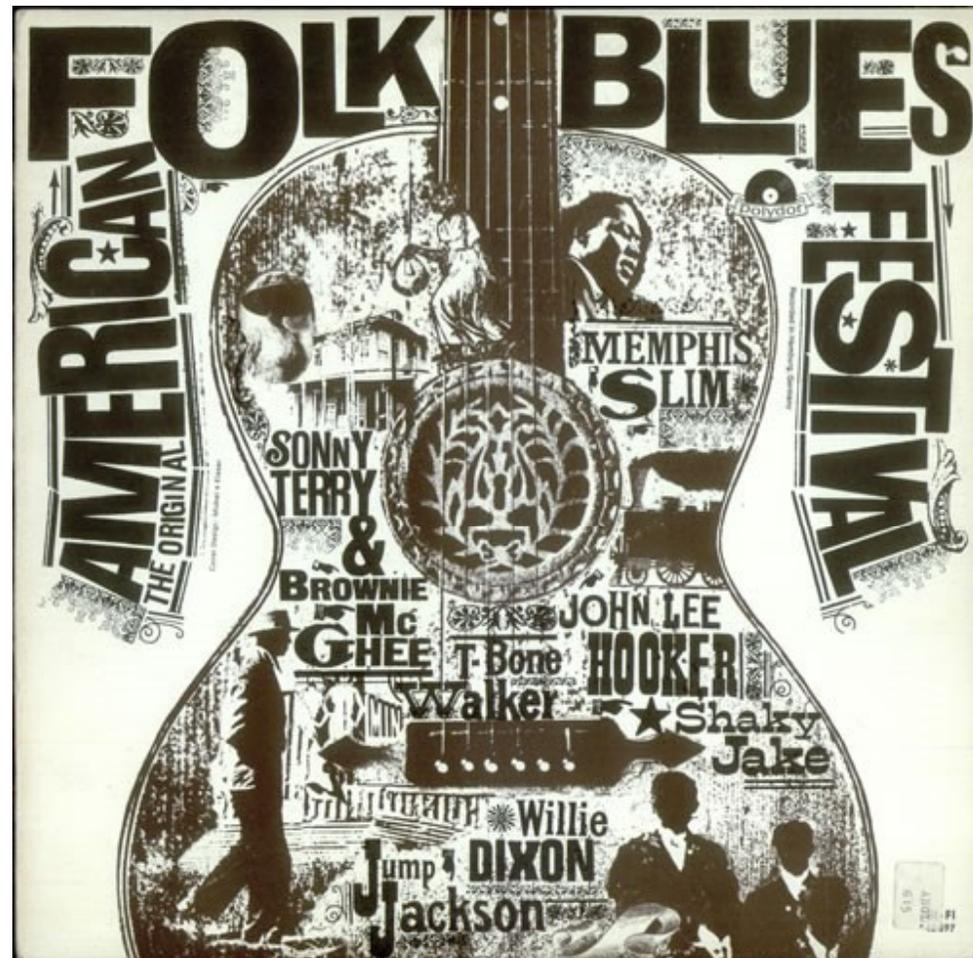
Blues Revival und British Blues



„Initialzündung für den British Blues Boom“¹⁾:

„American Folk Blues Festival“ in Europa (ab 1962)

- ❖ John Lee Hooker
- ❖ T-Bone Walker
- ❖ Muddy Waters
- ❖ Memphis Slim
- ❖ Willie Dixon
- ❖ Sonny Terry
- ❖ Brownie McGhee



1) Peter Kemper, Eric Clapton, S. 86

British Blues



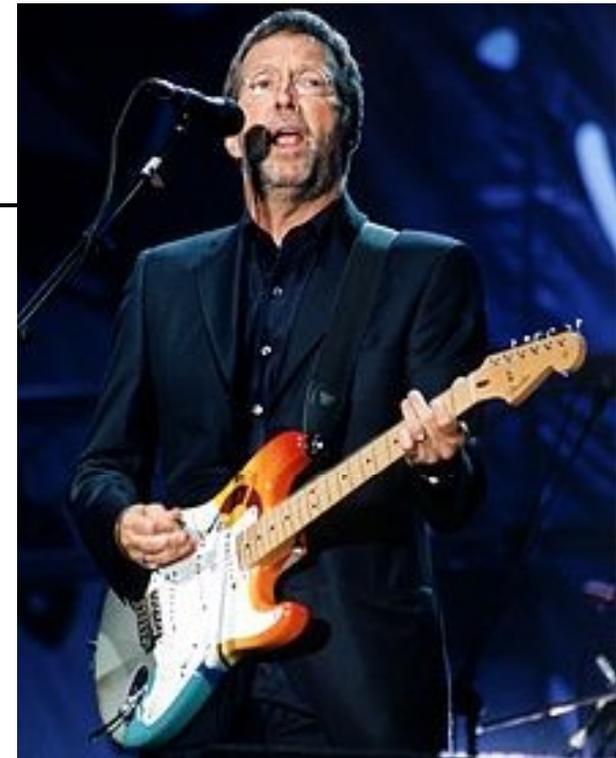
Vertreter des British Blues

❖ John Mayall & Eric Clapton (1966)



ERIC CLAPTON (*1945)

- **Geburtsort:** Ripley, UK
- **Instrumente:** E-Gitarre
- **Zeitperiode:** 1964 bis heute
- **Stil:** British Blues, Rock, Pop
- **Tonträger:** „Bluesbreakers with Eric Clapton (1965), „Layla and other assorted love songs“ (Derek and the Dominos, 1971), „From the Cradle“ (1994)
- **Songklassiker:** „Crossroads“ (Cream, 1968), „Layla“ (1971), „I Shot the Sheriff“ (1974), „Tears in Heaven“ (1991)
- „Clapton is Go(o)d“



British Blues



Vertreter des British Blues

❖ Cream (1966 – 1968)



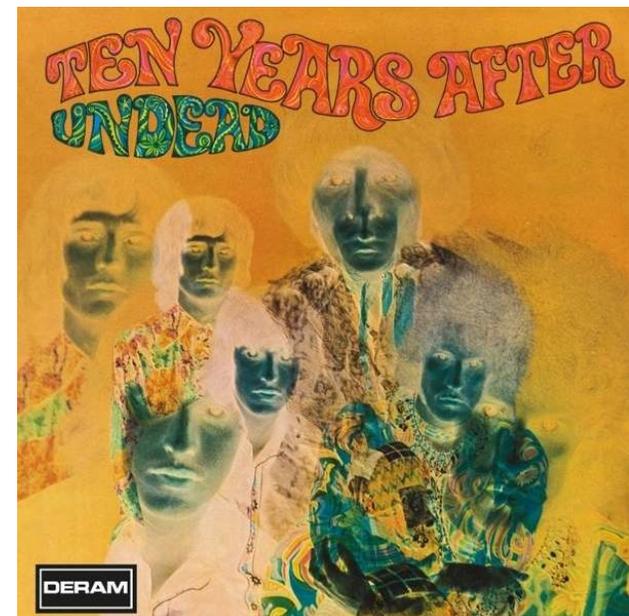
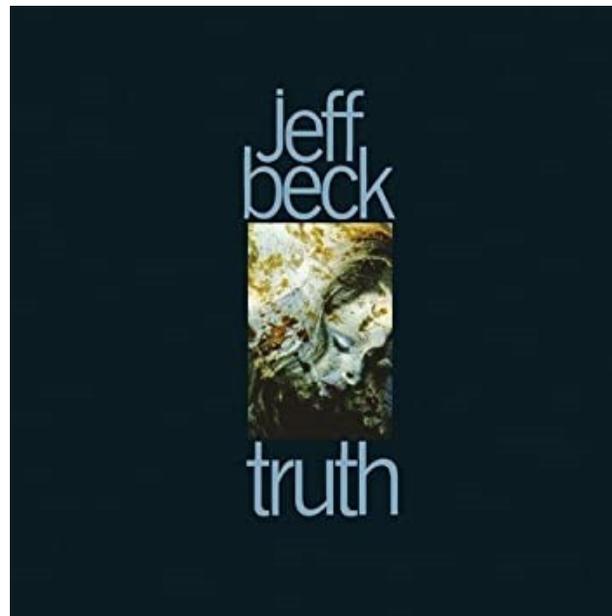
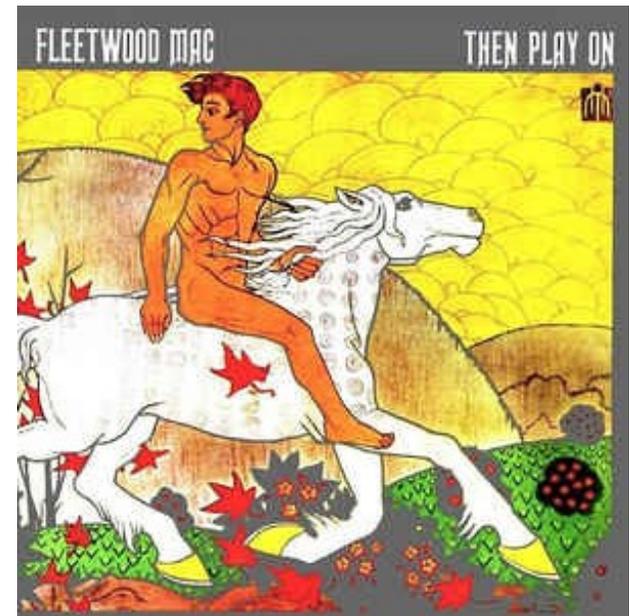
„Weiße Musik mit schwarzen Elementen,
von Weißen gespielt. ... Britischer White-Boy-Blues.“¹⁾

„Mississippi-Delta trifft auf britischen Hochleistungs-Rock.“²⁾

1) Peter Kemper, Eric Clapton, 2020, S. 8

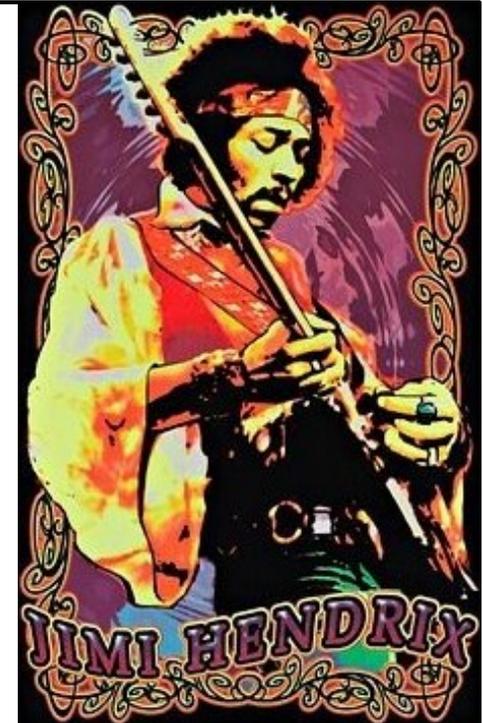
2) Ebda, S. 112

British Blues



JIMI HENDRIX (1942 – 1970)

- **Geburtsort:** Seattle, USA
- **Instrumente:** E-Gitarre
- **Zeitperiode:** 1967 - 1970
- **Stil:** Blues, Rock, Pop
- **Tonträger:** „Are you experienced“ (1967), „Axis: Bold as Love“ (1967), „Electric Ladyland“ (1968); „Band of Gypsys“ (1970)
- **Songklassiker:** „Hey Joe“, „Purple Haze“, „All along the Watchtower
- **Song:** „Red House“ (1967)



UNIVERSAL BLUES



US Blues ist heute überall

- Mississippi Blues: rauh und archaisch
- Texas Blues: Beweglich, schmiegsam, jazznah
- Blues der Ostküste: durchsetzt von weißer Country- und Hillbilly-Folklore

Alle Ströme sind lebendig:

Folk Blues, Country Blues, Prison Blues, Cajun Blues, City Blues, Urban Blues, Jazz Blues, Rhythm & Blues, Soul Blues, Funky Blues, HipHop-Blues.

**Der Blues ist heute überall,
auf der ganzen Welt und in allen Medien**

HOW TO SING THE BLUES



- ❖ Erste Textzeile heißt am besten: „I woke up this morning.“
- ❖ Die erste Textzeile wiederholen; die dritte Zeile sollte sich reimen und böse sein:
„Got a good woman – with the meanest face in town.
Got teeth like Margret Thatcher – and she weigh 500 pound.“

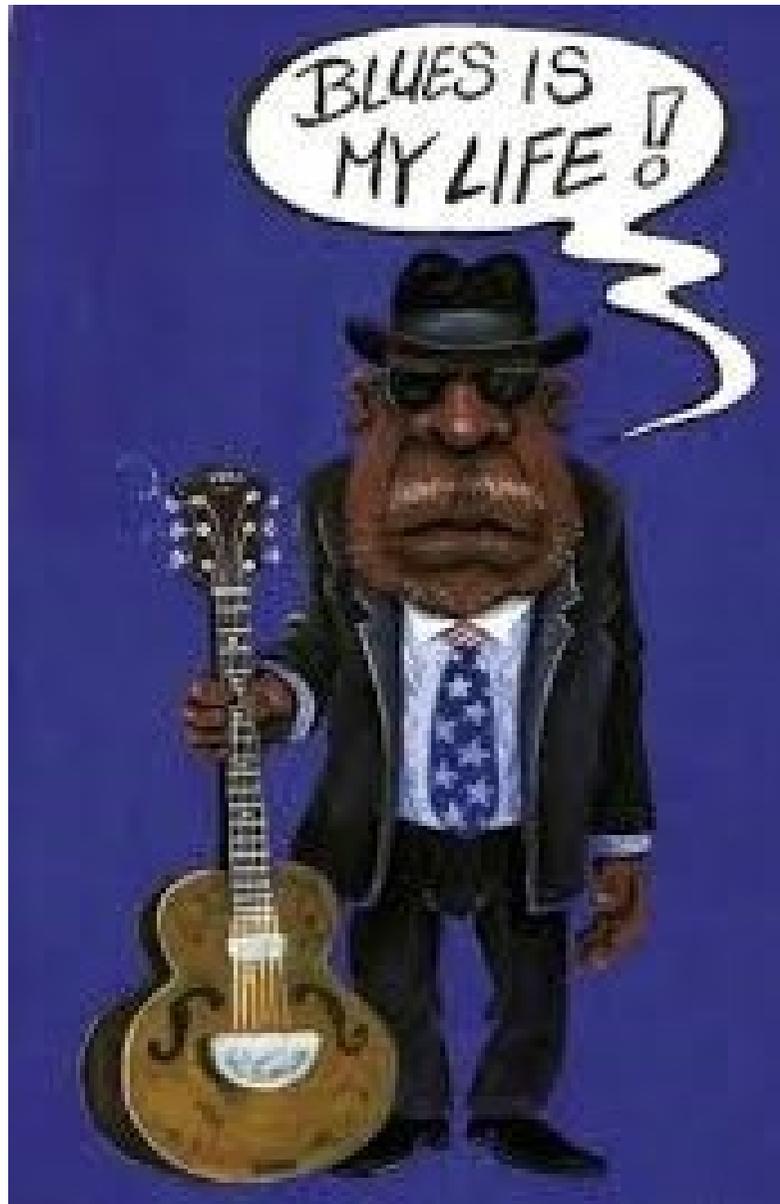
❖	Blues is not ...	Blues is ...
➤ Autos:	BMW, MB, SUV	Chevys, Cadillacs, broken-down trucks
➤ Orte:	Galerien, Golfplätze, Shopping-Center	Highways, Knast, leeres Bett, Boden eines leeren Whisky-Glases
➤ Alter:	Teenager man viel älter aussieht, als man werden will In Blues „adulthood“ means being old enough to get the electric chair if you shoot a man in Memphis.	Erwachsen (vor allem, wenn man viel älter aussieht, als man werden will)

HOW TO SING THE BLUES



- ❖ **Blues is not ...**
 - Das Recht, Blues zu singen: You have all your teeth
You have a retirement plan
You're not blind anymore
 - Getränke: Cocktails, Sekt
 - Blues is ...**
 - You're older than dirt
You're blind
You shot a man in Memphis
 - Wein, Whiskey, Black Coffee, muddy water
 - ❖ Richtige Vornamen: **Mann**
 - Joe, Willie, Little Willie
 - Frau**
 - Bessie, Sadie, Big Mama
 - ❖ Künstlername:
 1. Name of physical infirmity (Blind, Cripple, Lame ...)
 2. First name (siehe oben) + name of fruit (Lemon, Lime, Kiwi, ...)
 3. Last Name of President (Jefferson, Johnson, Fillmore ...)
- Blind Lemon Jefferson is just perfect.**
- ❖ If you own a computer, you can't sing the Blues. Sorry.

HOW TO SING THE BLUES



Blues at last



**“I WOKE UP THIS MORNING AND I GOT
MYSELF A BEER, THE FUTURE IS UNCERTAIN
AND THE END IS ALWAYS NEAR.”**

THE DOORS, ROADHOUSE BLUES



Blues at last



Blues at last

